

Quartalsbericht 3 | 2023



Forschung und
Aktivitäten
Juli bis September 2023

Inhalt Impressum

Forschungsprojekte und -ergebnisse	4
Suffizienzpolitik als Booster zum Erreichen der Klimaschutzziele	4
Wuppertal Lunch und parlamentarisches Frühstück in Berlin	5
Bürgerratsmitglieder empfehlen Suffizienz und Regulierung	5
Wie Kommunen lokale Suffizienz-Initiativen unterstützen können	6
Wie die urbane Verkehrswende Fahrt aufnimmt	6
Warum Europa einen Kreislauf-Ansatz für kritische Rohstoffe braucht.....	7
Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung stärker zusammendenken.....	8
Tagungen/Forschungstransfer	9
Deutscher Nachhaltigkeitspreis: Wuppertal Institut im Finale	9
Wuppertal Institut beteiligte sich an Woche der KlimaAnpassung	10
Die Wupper – von der Quelle bis zur Mündung	10
Klimaneutrale Wertschöpfung im Rheinischen Revier.....	11
Chancen und Grenzen des Recyclings im Kontext der Circular Economy	11
Wuppertal Lunch: Renewables Pull	12
9. NRW-Nachhaltigkeitstagung im Landtag.....	12
Bildungsnetzwerk KURS 21 erhält BNE-Siegel des Landes NRW.....	12
Klimagerechte Kreislaufwirtschaft	13
Bergische Expo 23	13
Prof. Dr. Stefan Lechtenböhrer wechselt zur Universität Kassel	13
Klima- und Energiekrise & Energie- und Klimadiplomatie.....	14
Ghana auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft	14
BiTe-Abschlusskonferenz	15
Soziale Innovationen im Bauen, Wohnen und in der Stadtentwicklung.....	15
FRAGILE – Festival for young changemakers.....	15
Forschungsprodukte	16
Reallabore: Experimentierräume nachhaltig und partizipativ gestalten	16
Krise im Wohnungsbau bietet Chancen	17
Nationale Wasserstoffstrategie: Wichtig, aber noch zu vage, zaghaft und unvollständig.....	17
Erfahrungsaustausch zum Ausstieg aus der Förderung fossiler Brennstoffe	18
Mehrweg, Recycling und Vermeidung – brauchen wir Plastik noch?	19
Wie Stadtwerke die Energiewende vor Ort vorantreiben	19
Künstliche Intelligenz prägt die Wissenschaft der Zukunft	19
Wenn Wissenschaft sich verteidigt: Cyberangriffe auf Forschungsinstitute.....	19
Plastic Credits: geeignetes Übergangskonzept für Kunststoff-Abfall?	20
Wenn der Gemüseanbau zum politischen Akt wird	20
Nachhaltigkeitsradar NRW	20
Anhang	21
Personalveränderungen.....	21
Neue Projekte	21
Veranstaltungen und Vorträge	22
Publikationen.....	26

Impressum

Der Quartalsbericht erscheint vierteljährlich mit einer Darstellung von Höhepunkten der Aktivitäten des Wuppertal Instituts in den vorangegangenen drei Monaten.

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Quartalsbericht 3/2023

Geschäftsführung: Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick,
Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer,
und Michael Dedek, kaufmännischer Geschäftsführer
Redaktion: Christin Hasken, Christian Kensbock,
Anna Riesenweber
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Fotos: siehe Bildlegenden, Titelseite: Getty Images,
Editorial: JRF e. V.
Telefon: +49 202 2492-0
E-Mail: info@wupperinst.org
Internet: wupperinst.org

Grüße aus Wuppertal **Editorial**

Liebe Leser*innen,

im September wurden zwei wenig ermutigende Untersuchungen veröffentlicht: Im Vorfeld der 28. Konferenz der Vertragsparteien der UN-Klimarahmenkonvention (COP28) in Dubai macht das Klimasekretariat der Vereinten Nationen in seinem Report zur ersten Globalen Bestandsaufnahme (Global Stocktake) deutlich, dass die bisher zugesagten nationalen Klimaschutzbeiträge bei weitem nicht genügen, um die Pariser Klimaschutzziele zu erreichen. Auch das Update zur Einhaltung der planetaren Grenzen fällt ernüchternd aus: In sechs von neun Bereichen sind die Grenzen teils weit überschritten – auch in Bezug auf den Klimawandel.

In diesem Kontext zeigt der aktuelle Zukunftsimpuls „Suffizienzpolitik als Booster zum Erreichen der Klimaschutzziele“ des Wuppertal Instituts auf, wie Suffizienzpolitiken helfen können, die Klimaschutzziele trotzdem zu erreichen. Denn Suffizienz setzt bei der absoluten Reduktion von Konsum- und Produktionsniveaus an – unterstützt durch geeignete Verhaltensänderungen und ermöglichende politische Rahmenbedingungen. Wie erfolgreich dies sein kann, zeigen die verhaltensbedingten signifikanten Einsparungen von Erdgas im letzten Winter.

Inwiefern das enorme Potenzial von Suffizienz auch auf der COP28 im Dezember dieses Jahres zum Tragen kommt, muss sich dagegen erst noch zeigen – wir verfolgen die Verhandlungen vor Ort und veröffentlichen anschließend eine Analyse zu den zentralen Konferenz-Ergebnissen.

Eine spannende Lektüre wünschen



Manfred Fishedick und Michael Dedek
(Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer
und kaufmännischer Geschäftsführer)



Forschungsprojekte und -ergebnisse

Suffizienzpolitik als Booster zum Erreichen der Klimaschutzziele

Der Zukunftsimpuls „Suffizienzpolitik als Booster zum Erreichen der Klimaschutzziele“ des Wuppertal Instituts zeigt mit Blick auf die Bundesebene, dass Effizienz und Konsistenz – also der Übergang zu umweltschonenden Technologien – unter Beibehaltung heutiger Umsetzungsgeschwindigkeiten nicht ausreichen, um die Klimaschutzziele der Bundesregierung umzusetzen. Unterstützend wirken kann hier eine dritte Komponente: Suffizienz. Sie ermöglicht durch eine absolute Reduktion von Konsum- und Produktionsniveaus in vielen Bereichen eine deutliche Reduzierung der Ressourcen- und Energieverbräuche – und damit auch der Emissionen. *„Mit Suffizienzpolitik ist sehr viel mehr möglich als bisher angenommen, wenn sie beherzt angegangen wird, die passenden Rahmenbedingungen gesetzt werden und alle Sektoren ihren Beitrag leisten. Werden die enormen bestehenden Suffizienzpotenziale und deren Umsetzungsmöglichkeiten schnell in den Blick genommen, erhöhen sich die Chancen, die Klimaschutzziele noch erreichen zu können“*, sagt Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischeck, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts.

Im Impulspapier formulieren die Forschenden des Wuppertal Instituts jeweils fünf Maßnahmen für die Bereiche Konsum, Gebäude, Verkehr, Kreislaufwirtschaft und Energie in Deutschland. Dabei setzen die Autor*innen auf Synergien und Multi-Solving-Strategien: *„Fast alle Maßnahmen zahlen nicht nur auf die übergeordneten Ziele des Klima- und*

„*Werden die enormen bestehenden Suffizienzpotenziale und deren Umsetzungsmöglichkeiten schnell in den Blick genommen, erhöhen sich die Chancen, die Klimaschutzziele noch erreichen zu können“*

Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischeck, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts

Ressourcenschutzes ein, sie beeinflussen sich oft auch untereinander positiv“, erklärt Dr. Benjamin Best, Senior Researcher im Forschungsbereich Strukturwandel und Innovation am Wuppertal Institut und Mitautor des Zukunftsimpulses, und ergänzt: *“Mit dem passenden Konzept senkt Energiesuffizienz beispielsweise nicht nur die CO2-Emissionen, sondern auch die Gesamtmenge der benötigten Energie, den Ausbaubedarf bei Energieinfrastrukturen und die Kosten für die Konsument*innen.“*

Bisher haben die Mitgliedsländer der EU sehr wenige Suffizienz-Maßnahmen in ihren Energie- und Klimaschutzplänen berücksichtigt. Erst seit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und der darauf folgenden Preisexplosion bei Energieträgern erfolgt eine intensivere Diskussion über die Rolle von Suffizienz. Die verhaltensbedingte Reduktion des Energieverbrauchs, beispielsweise für das Heizen, hat wesentlich dazu beigetragen, dass es im letzten Winter zu keiner physischen Verknappung von Energie gekommen ist. Mittlerweile sind Suffizienz-Maßnahmen – etwa die Reduktion der durchschnittlichen Wohnflächen oder der pro Kopf zurückgelegten

Wegstrecken – immer häufiger wichtige Lösungsoptionen in Energieszenarien, zum Beispiel beim Umweltbundesamt. Der Weltklimarat hat Suffizienz inzwischen sogar als entscheidende Strategie zum Erreichen der Klimaziele anerkannt.

Auffällig ist auch, dass EU-Bürger*innenräte deutlich stärker auf Suffizienz setzen, als bisher in den Nationalen Energie- und Klimaschutzplänen vorgesehen: Die Vorschläge der Räte bestehen zu 39 Prozent aus Suffizienz-Maßnahmen, in den Nationalen Energie- und Klimaschutzplänen sind es lediglich acht Prozent. Das gleiche gilt für vermeintlich unpopuläre ordnungspolitische Maßnahmen: Umfragen zeigen beispielsweise, dass 71 Prozent der Deutschen ein Tempolimit auf Autobahnen befürworten. Dazu Fischeck: *„Die Bürger*innen sind zu viel mehr bereit, als man ihnen zutraut – wenn man ihnen den privaten und gesellschaftlichen Nutzen veränderten Verhaltens gut erklärt. Die Politik sollte dies zum Anlass nehmen, den Mut für die Umsetzung kluger Suffizienzpolitik aufzubringen, die nachhaltiges Verhalten ermöglicht. Die gute Nachricht: Die meisten Wähler*innen wollen es!“*

> mehr

Wuppertal Lunch und parlamentarisches Frühstück in Berlin



Cover des Zukunftsimpulses „Suffizienzpolitik als Booster zum Erreichen der Klimaschutzziele“.
Quelle: Wuppertal Institut

Anlässlich der Veröffentlichung des Zukunftsimpulses lud das Wuppertal Institut zu einem digitalen Wuppertal Lunch zum Thema „Suffizienzpolitik als Booster zum Erreichen der Klimaschutzziele“ ein und sprach mit den Gästen unter anderem darüber, wie Suffizienz zu Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit beiträgt, wo es Beispiele für erfolgreich umgesetzte Suffizienzpolitik gibt, welche Handlungsempfehlungen die Wissenschaft und Klima-Bürger*innenräte geben und wie Politiker*innen die Suffizienzstrategie aufgreifen. Daneben wurde der Zukunftsimpuls am 27. September auch bei einem parlamentarischen Frühstück mit dem Titel „Genug für alle: Die Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie braucht Suffizienz“ im Bundestag in Berlin verschiedenen Abgeordneten vorgestellt.

[> mehr](#)

Bürger*innenräte empfehlen Suffizienz und Regulierung

„Suffizienz, so scheint es, ist für die Bürger*innenräte eine naheliegende, intuitive oder schlicht unumgängliche Strategie zur Bekämpfung des Klimawandels“

Jonas Lage, Nachwuchsgruppe EnSu und Europa-Universität Flensburg

Die EU-Bürger*innenräte geben weit mehr Handlungsempfehlungen für Suffizienz als bisher in den Nationalen Energie- und Klimaplänen (National Energy and Climate Plans, NECP) vorgesehen. Das ergibt eine Analyse von Forschenden der Nachwuchsgruppe „EnSu – Die Rolle von Energie-Suffizienz in Energiewende und Gesellschaft“. In einem referierten Artikel gehen die sechs Autor*innen der Frage nach, inwiefern Suffizienz in der Politikgestaltung im europäischen Kontext berücksichtigt wird und welche Ideen Bürger*innen dazu haben.

Für ihre Analyse haben die Forschenden die Ergebnisdokumente von elf Bürger*innenräten in Europa zum Klimaschutz analysiert und mit den geplanten Maßnahmen aus den entsprechenden Nationalen Energie- und Klimaplänen verglichen. Die Mitglieder der Räte werden zufällig aus der Bevölkerung ausgelost und sollen jene gut repräsentieren

– zum Beispiel in Bezug auf Geschlecht, Bildungsabschluss, Alter und Wohnort. Als repräsentative Zivilgesellschaft diskutieren sie Fragen der Klima- und Energiepolitik.

Ihre Vorschläge beinhalten mit einem Anteil von 39 Prozent deutlich mehr Suffizienz-Maßnahmen als die NECP, mit einem Anteil von acht Prozent. Für Hauptautor Jonas Lage von der Nachwuchsgruppe EnSu und Europa-Universität Flensburg ist das bemerkenswert: „Der Anteil der Suffizienz-Maßnahmen in den Empfehlungen der Bürger*innenräte liegt in allen Ländern drei- bis sechsmal so hoch wie der Anteil der Suffizienz-Maßnahmen in den jeweiligen Nationalen Energie- und Klimaplänen. Suffizienz, so scheint es, ist für die Bürger*innenräte eine naheliegende, intuitive oder schlicht unumgängliche Strategie zur Bekämpfung des Klimawandels und zum Erhalt einer lebenswerten Zukunft.“

[> mehr](#)

Wie Kommunen lokale Suffizienz-Initiativen unterstützen können

Im Rahmen des FULFILL-Projekts untersucht das Wuppertal Institut – gemeinsam mit europäischen Partnerorganisationen – zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich für suffiziente Lebensstile einsetzen. In einem neuen Policy Paper stellen die Forschenden dar, wie solche Initiativen politisch unterstützt werden können. Das Paper basiert auf einer Analyse 50 lokaler Initiativen in fünf EU-Mitgliedsländern und Indien.

Kurzfristig kann strategisches Nischenmanagement (SNM) helfen, also das Schaffen von Räumen, in denen alternative Lebensstile entwickelt und ausprobiert werden können – und in denen Suffizienz-Initiativen vorübergehend geschützt wä-

ren vor dem bestehenden Selektionsdruck innerhalb wachstumsorientierter, nicht nachhaltiger städtischer Systeme. Mittelfristig können Metriken und Indikatoren für die klimaneutrale Befriedigung menschlicher Bedürfnisse eine gezielte, evidenzbasierte Entwicklung von Suffizienz-Governance ermöglichen. Langfristig ist eine Veränderung der Rahmenbedingungen notwendig, um die Entstehung und Stabilisierung nachhaltiger urbaner Strukturen und Praktiken zu ermöglichen.

[> mehr](#)

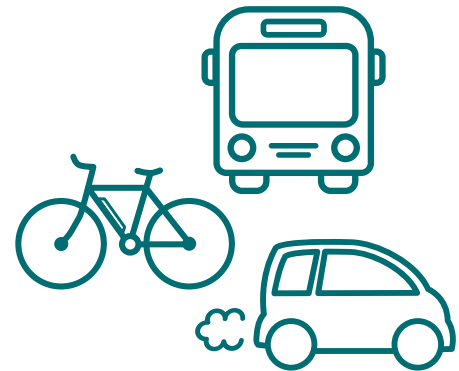
Wie die urbane Verkehrswende Fahrt aufnimmt

Das Ziel einer urbanen Verkehrswende ist klar definiert: mehr Fläche für städtisches Leben, weniger Lärm und klimaschädliche Emissionen sowie eine saubere Luft. Ganz gleich, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder im öffentlichen Personennahverkehr, es stellt sich immer die Frage, wie nachhaltige Mobilität attraktiver gestaltet werden kann. Dr.-Ing. Alina Wetzchewald vom Wuppertal Institut ist sich sicher: Das gelingt nur mit Exnovation – also restriktiven und reduzierenden Ansätzen – für den Autoverkehr. Dazu setzt sie sich im aktuellen Zukunftsimpuls „Weniger ist Mehrwert“ mit bisher umgesetzten deutschen und europäischen Projekten auseinander, identifiziert aufgetretene Hemmnisse und Chancen und leitet entsprechende Strategie- und Handlungsempfehlungen ab.

Um die Verkehrswende voranzutreiben, setzen Bund, Länder, Städte und Kommunen bislang meist auf innovative statt auf restriktive Ansätze. Ein gutes Beispiel ist die Förderung neuer Verkehrsträger, wie die Elektromobilität. Ein anderes gutes Beispiel ist das 9-Euro-Ticket, das im Sommer 2022 für drei Monate deutschland-

weit erprobt wurde. Konterkariert wurde die Unterstützung des ÖPNV allerdings mit der zeitgleichen Senkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe – dem sogenannten „Tankrabbat“. Unterschiedliche Studien zeigen zwar, dass das 9-Euro-Ticket durchaus positive Effekte auf die allgemeine Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel hatte, allerdings führte es auch zu mehr Verkehrsaufkommen, da der öffentliche Verkehr häufiger genutzt, das eigene Auto aber nicht in gleichem Maße stehen gelassen wurde. Dieses Beispiel zeigt, dass das eigentliche Potenzial von Innovationen nicht voll ausgeschöpft wird, solange das Auto nicht im gleichen Zuge an Attraktivität verliert. Hier kommt Exnovation ins Spiel.

„In Deutschland scheitern exnovative Konzepte oft an fehlender Rechtssicherheit und entsprechenden Klagen. Zudem dauern die Projekte zum Teil nur wenige Wochen, wodurch sich das Verkehrsverhalten nicht dauerhaft ändert“, erklärt Dr.-Ing. Alina Wetzchewald, Researcherin im Forschungsbereich Mobilität und Verkehrspolitik am Wuppertal Institut und Autorin des Zukunftsimpulses. In einer so kurzen



Zeit wird der Mehrwert für die Betroffenen in aller Regel nicht deutlich, und die negative Konnotation, dass das Auto verboten wird, bleibt bestimmend. Zudem reicht die Zeit häufig nicht, um Kompromissbereitschaft auszuloten.

Stattdessen braucht es Rückhalt, Rechtssicherheit und einen ganzheitlichen exnovativen Ansatz, begleitet von einer positiven, den Mehrwert in den Vordergrund stellenden Kommunikation, damit Pilotprojekte Erfolg haben und zu dauerhaften Verhaltensänderungen führen können. Auch sind Politik sowie Stadt- und Kreisverwaltungen als zentrale Akteur*innen gefragt, den Wandel aktiv mitzugestalten und auf kommunaler Ebene umzusetzen. Der Bund muss die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen und auch gezielter Erfahrungsaustausch kann helfen, aus erfolgreichen Beispielen zu lernen. Die Wissenschaft kann hier einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie über eine systematische Begleitforschung die Projektergebnisse evaluiert und den Weg zum Upscaling erfolgreicher Projekte ebnet.

[> mehr](#)



Warum Europa einen Kreislauf-Ansatz für kritische Rohstoffe braucht

Die CLG Europe Materials & Products Taskforce hat in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut einen Report veröffentlicht, der den dringenden Bedarf für geschlossene Stoffkreisläufe für kritische Rohstoffe auf dem EU-Markt verdeutlicht. Der Bericht mit dem Titel „Embracing circularity: A pathway for strengthening the Critical Raw Materials Act“ ist eine direkte Antwort auf den im März 2023 veröffentlichten Vorschlag für die Europäische Verordnung zu kritischen Rohstoffen (Critical Raw Materials Act, CRMA).

Die Autor*innen des Reports machen deutlich, dass Kreislaufwirtschaft weit mehr ist als nur Recycling – es geht auch darum, Materialien effektiver und länger im System zu halten. Sie betonen, dass dieser Aspekt der Kreislaufwirtschaft im aktuellen CRMA-Vorschlag nicht ausreichend berücksichtigt wird.

Der Bericht stützt sich auf evidenzbasierte Forschung und konzentriert sich dabei auf drei Schlüsselmaterialien für die grüne Transformation – Aluminium (Bauxit und Magnesium), Lithium und Seltene Erden. Er stellt auch Fallstudien zur Zirkularität in Unternehmen wie der Ball Corporation oder Volvo Cars dar und enthält Empfehlungen an politische Entscheidungsträger*innen.

Viele kritische Rohstoffe spielen eine entscheidende Rolle für die grüne Transformation, etwa bei der Herstellung von Solarzellen, Windturbinen und Elektroautos. Daher wird die Nachfrage in der EU in den kommenden Jahren rapide wachsen. Insbesondere der Bedarf an Lithium dürfte bis 2030 allein in der EU um das Zwölfwache ansteigen – und weltweit bis 2050 sogar um das 90-fache. Doch da 24 der im CRMA enthaltenen Materialien primär aus China importiert werden und angesichts der drohenden Umweltschäden und der gesellschaftlichen Auswirkungen von mehr Bergbau in Europa, ist die Bedeutung der strategischen Autonomie der EU bei der Rohstoffversorgung noch größer geworden.

Der Report zeigt: Kreislaufwirtschaft kann dazu beitragen, die Versorgungssicherheit der EU bei kritischen Rohstoffen zu erhöhen. Eine kreislauforientierte Wirtschaftsweise erfordert insbesondere auch eine bewusste Umstellung auf ein „Reuse-Modell“, da eine längere Verwendung von Produkten eine Schlüsselrolle bei der Versorgungssicherheit spielt. Daneben zeigt er auch Herausforderungen, Chancen und Best-Practice-Beispiele einer zirkulären Nutzung kritischer Rohstoffe.

Der Bericht der CLG Europe Materials & Products Taskforce und des Wuppertal Instituts zum Critical Raw Materials Act wurde am 17. Juli 2023 im Europäischen Parlament vorgestellt. Die zugrunde liegende Studie wurde vom Institute for Sustainability Leadership (CISL) in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut durchgeführt. Der Report wurde von der CLG Europe Taskforce for climate neutral and circular materials and products in Auftrag gegeben.

[> mehr](#)



Quelle: Gettyimages

Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung stärker zusammendenken

Der sogenannte Global Stocktake (GST) ist ein zentrales Element des Pariser Klimaschutzabkommens. Dabei wird alle fünf Jahre Bilanz gezogen über den gemeinsamen Fortschritt bei der Umsetzung der Klimaschutzziele auf dem Weg zum 1,5-Grad-Ziel. Bei der 28. Konferenz der Vertragsparteien der UN-Klimarahmenkonvention (COP28) in Dubai wird dieser Prozess zum ersten Mal abgeschlossen. Die politische Bewertung dieses ersten GST wird vermutlich das wichtigste Ergebnis dieser COP werden, denn diese setzen den Rahmen für die nächste Runde von Klimaschutzbeiträgen (nationally determined contributions, kurz NDCs), die die Mitgliedsstaaten des Abkommens 2025 vorlegen müssen. Die führende Fachzeitschrift *Nature Climate Change* veröffentlicht in ihrer aktuellen Ausgabe eine Reihe von Kommentaren, die auf verschiedene Aspekte des GST abzielen. Dr. Lukas Hermwille, Senior Researcher im Forschungsbereich Internationale Klimapolitik, und Wolfgang Obergassel, Co-Leiter des Forschungsbereichs Internationale Klimapolitik am Wuppertal

Institut, argumentieren gemeinsam mit Dr. Adis Dzebo vom Stockholm Environment Institute sowie Dr. Gabriela Iacobuta, assoziierte Wissenschaftlerin am German Institute of Development and Sustainability (IDOS), dass eine stärkere Integration von Klimaschutz und UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) unsere beste und einzige Chance dafür sind, die ambitionierten Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens doch noch zu erreichen. Denn eins ist schon vor dem Abschluss des GST klar: Wir sind keineswegs auf dem richtigen Weg. Die NDCs sind bei weitem nicht ausreichend für einen 1,5-Grad-Pfad und zudem steht in vielen Fällen infrage, ob sie mangels Umsetzung

von Klimaschutzmaßnahmen überhaupt erreicht werden können. „Ein weiterer dringlicher Appell für mehr Klimaschutz allein wäre aber ein völlig unzureichendes Ergebnis des Global Stocktake“, sagt Dr. Lukas Hermwille und ergänzt: „Vielmehr sollten Wege aufgezeigt werden, wie die Umsetzung verbessert und damit auch neue Spielräume für ambitioniertere Ziele geschaffen werden können.“

Die nun veröffentlichte Analyse zeigt, dass die NDCs und SDGs nur unzureichend miteinander verzahnt sind. Auch innerhalb der technischen Phase des Global Stocktake, die schon seit über einem Jahr läuft, war eine SDG-Perspektive nur am Rande Thema.

> mehr

„Vielmehr sollten Wege aufgezeigt werden, wie die Umsetzung verbessert und damit auch neue Spielräume für ambitioniertere Ziele geschaffen werden können.“

Dr. Lukas Hermwille, Senior Researcher im Forschungsbereich Internationale Klimapolitik

Deutscher Nachhaltigkeitspreis: Wuppertal Institut im Finale

Welche Unternehmen und Einrichtungen bewältigen ihre branchenspezifischen Nachhaltigkeits-Herausforderungen am besten? Welche Organisation leistet wirkungsvolle Beiträge zum Wandel – im eigenen Betrieb und darüber hinaus – oder zeichnet sich durch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen aus? Wer setzt die Chancen der Transformation besonders erfolgreich und effektiv um? Vor diesem Hintergrund prämiiert der Deutsche Nachhaltigkeitspreis (DNP), der in diesem Jahr zusammen mit dem Bundesumweltministerium und der Deutschen Industrie- und Handelskammer vergeben wird, die Pioniere in 100 Branchen. Das Wuppertal Institut wurde als einer von vier Transformations-Pionieren in der Branche „Bildung & Forschung“ der Kategorie „F&E- und Prüfungsdienstleistung“ neben dem Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, TÜV Nord AG und TÜV Süd AG zu den besten Einrichtungen gewählt und zieht damit ins Finale ein. Die Institutionen wurden auf Basis öffentlich verfügbarer Informationen nominert. Die mithilfe von Künstlicher Intelligenz erstellten Profile zeigen die wesentlichen Herausforderungen der betreffenden Branche in den Feldern Klima, Ressourcen, Natur, Wertschöpfungskette und Gesellschaft. In die Bewertung

fließt auch ein, mit welchen Mitteln Forschung und Entwicklung realisiert werden. Prof. Dr. -Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts: „Wir freuen uns sehr über diese Nominierung. Für uns als Institut der Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung ist es eine selbstverständliche Herausforderung, auch selbst so nachhaltig wie eben möglich zu agieren – und das auf allen relevanten Feldern.“

Eine unabhängige Fachjury, die unter anderem anhand der Nachhaltigkeits- und Unternehmensprofile sowie der

Scorings bewertete, berücksichtigte jene Vorreiter, die in ihrer Branche wirksame, erfolgreiche und beispielhafte Beiträge zur Transformation leisten, die zu Vorbildern geworden sind oder es werden sollten.

Die Bekanntgabe der Sieger erfolgt voraussichtlich am 31. Oktober 2023 im Rahmen einer Sonderbeilage des DNP in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Die Preisverleihung findet am 23. November 2023 in Düsseldorf statt.

[> mehr](#)



In diesem Jahr wird der Deutsche Nachhaltigkeitspreis zum 16. Mal verliehen. Quelle: DNP/Frank Fendler

Fotograf Frank Gleitsmann bei der Eröffnung der Ausstellung „Die Wupper – von der Quelle bis zur Mündung“, die im Rahmen der Woche der KlimaAnpassung im Foyer des Wuppertal Instituts stattfand
Quelle: Wuppertal Institut/
J. Zerweck



Wuppertal Institut beteiligte sich an Woche der KlimaAnpassung

Längst ist klar: Verhindern lassen sich die Folgen der Erderwärmung nicht mehr. Vielmehr muss die Menschheit lernen, ihnen sinnvoll zu begegnen und mit ihnen umzugehen. Neben ambitionierten Maßnahmen zur Begrenzung des Klimawandels lautet das Gebot der Stunde daher: Klimafolgenanpassung. Daher gestaltet das Wuppertal Institut gesellschaftliche Transformationsprozesse dort, wo sie benötigt werden. Neben dem Klimaschutz steht dabei zunehmend auch die Klimafolgenanpassung im Fokus. Um der wachsenden wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung der Klimafolgenanpassung Rechnung zu tragen, baut das Institut die Kapazitäten in diesem Forschungsbereich aus und intensiviert die entsprechenden Forschungsaktivitäten.

Dass Klimafolgenanpassung auch in der Politik einen neuen Stellenwert hat, zeigt sich unter anderem beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz: Mit der „Woche der KlimaAnpassung“, die bundesweit vom 18. bis zum 22. September stattfand, widmete das Ministerium dem Thema gleich eine ganze Aktionswoche. Das Wuppertal Institut beteiligte sich mit drei Events: Am 20. September hielt Constanze Schmidt, Wissenschaftliche Referentin Strategische Themenfeldentwicklung KlimaAnpassung, einen Vortrag mit dem Titel „Local Heroes: Warum KlimaAnpassung auf lokaler Ebene gestärkt werden sollte – ein Beispiel am Wald von NRW“. Am 21. September stellte Dr. Franziska Stelzer, Senior Researcherin im Forschungsbereich Innovationslabore, das Projekt LesSON vor: In Dortmund

und Gelsenkirchen wurden zwei Straßen zu lebenswerten und klimaangepassten Räumen umgebaut, mit hoher Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für alle Bürger*innen. Darüber hinaus fand am 19. September im Foyer des Instituts die Eröffnung der Fotoausstellung „Die Wupper – von der Quelle bis zur Mündung“ statt. Zu sehen sind unter anderem Bilder eines extremen Hochwassers, das 2021 – ausgelöst durch Starkregen – Teile der Wuppertaler Innenstadt überflutete und dabei Gebäudeteile und Infrastruktur mitriss. Die Woche der KlimaAnpassung fand

2023 zum zweiten Mal statt. Ziel ist, gute Beispiele und Vorreiter*innen der Klimafolgenanpassung in einer breiten Öffentlichkeit sichtbar zu machen – und Akteur*innen, die noch am Anfang stehen, als Inspirationsquelle und Vernetzungsplattform zu dienen. Organisiert wird die Woche vom Zentrum KlimaAnpassung, im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, des Deutschen Instituts für Urbanistik und von adelphi consult.

[> mehr](#)

Die Wupper – von der Quelle bis zur Mündung

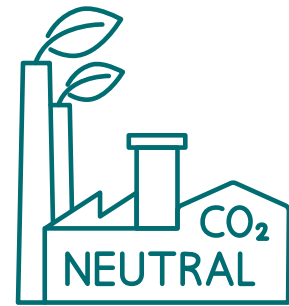
Im Foyer des Wuppertal Instituts stellt Frank Gleitsmann, freiberuflicher Fotograf, Illustrator und Mediengestalter aus Wuppertal, seit dem 4. September seine Fotografien aus. Das Fotoprojekt steht unter dem Motto „Die Wupper – von der Quelle bis zur Mündung“ und zeigt unter anderem Bilder eines extremen Hochwassers, das 2021 – ausgelöst durch Starkregen – Teile der Wuppertaler Innenstadt überflutete und dabei Gebäudeteile und Infrastruktur mitriss. Das Fotoprojekt erstreckte sich über das gesamte Jahr 2021 und wurde vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützt. Die Fotografien sind noch bis Ende Dezember ausgestellt.

[> mehr](#)

Klimaneutrale Wertschöpfung im Rheinischen Revier

Nach einem Jahr produktiver und erfolgreicher Arbeit veranstaltete das Projektteam von IN4climate.RR am 6. Juli 2023 seine erste Jahreskonferenz. Dabei resümierten die Veranstalter*innen gemeinsam mit allen Teilnehmenden der Zukunftslabore das erste Jahr und gaben einen Ausblick auf das nächste Jahr. Mit dem Projekt IN4climate.RR soll das Rheinische Revier zur Modellregion für eine klimaneutrale Industrie werden. Das gemeinsame Projekt von IN4climate.NRW

– eine Initiative im Rahmen der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate – und dem Wuppertal Institut erarbeitet gemeinsam mit Stakeholdern vor Ort Strategien, wie die Industrie zukünftig ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten, Wachstum erzeugen und gleichzeitig Klimaschutzziele erreichen kann, um diese auch direkt in die Anwendung zu bringen. Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, begleitete



die Konferenz mit einem Impuls zum Thema „Aufbruch im Strukturwandel“. Prof. Dr. Christa Liedtke, Leiterin der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut, hielt einen Impulsvortrag aus wissenschaftlicher Perspektive.

[> mehr](#)



Cover des Strategiepapiers „Chancen und Grenzen des Recyclings im Kontext der Circular Economy“. Quelle: UBA

Chancen und Grenzen des Recyclings im Kontext der Circular Economy

Kreislaufwirtschaft hat – neben ökologischen und klimapolitischen Zielen – auch eine wichtige Bedeutung bei der Stärkung der Versorgungssicherheit und anderen wirtschaftspolitischen und sozio-ökonomischen Zielen. Recycling ist dabei eine der Stellschrauben, zusammen mit weiteren Ansätzen und Strategien wie Langlebigkeit, Nutzungsintensität und Sharing Economy.

Das Ende Juli erschienene Strategiepapier „Chancen und Grenzen des Recyclings im Kontext der Circular Economy – Rahmenbedingungen, Anforderungen und Handlungsempfehlungen“ der Ressourcenkommission am Umweltbundesamt (KRU), an dem auch Prof. Dr. Christa Liedtke, Leiterin der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Ins-

titut, als Co-Vorsitzende der KRU mit-schrieb, fasst den aktuellen Wissensstand zum Recycling zusammen. Darüber hinaus enthält es Empfehlungen für mögliche Indikatoren mit Fokus auf Metalle, die bei der Energie- und Klimawende eine Schlüsselrolle spielen.

[> mehr](#)



Wuppertal Lunch: Renewables Pull

Der Übergang zur CO₂-neutralen Wirtschaft macht Regionen mit hohem Potenzial für erneuerbare Energien attraktiv für energieintensive Industrien. Das kann zu einem „Renewables Pull“-Effekt führen: Teile der Industrie könnten neue Standorte primär nach der günstigen Verfügbarkeit von Wind- und Solarenergie aussuchen – oder sogar bestehende Produktionsstandorte verlegen. Für die deutsche Wirtschafts- und Industriepolitik stellt sich insbesondere die Frage, wie

sich der „Renewables Pull“-Effekt so nutzen lässt, dass sowohl Deutschland als auch Regionen mit hohem Potenzial für erneuerbare Energien profitieren. Zum Thema brachten sich Dr. Eva Schmid (dena), Dr. Rainer Quitzow (RIFS), Martin Kasper (VCI) und Dr. Sascha Samadi vom Wuppertal Institut mit sehr unterschiedlichen Sichtweisen aus der Nachhaltigkeitstransformation ein.

[> mehr](#)

9. NRW-Nachhaltigkeitstagung im Landtag

Am 11. September 2023 nahmen fünf Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) und die JRF-Geschäftsstelle an der 9. NRW-Nachhaltigkeitstagung der NRW-Landesregierung teil. Die ganztägige Veranstaltung fand im NRW-Landtag unter dem Motto „Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln.“ statt. Am „JRF-Cluster“ beim sogenannten Markt der Möglichkeiten in der Bürgerhalle des Landtags hielten die JRF-Institute Informationen zu einschlägigen Projekten und Mitmachaktionen bereit. Zudem gestalteten einschlägige Expert*innen des Wuppertal Instituts die Veranstaltung als Referent*innen aktiv mit, darunter Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter, Dr. Carolin Baedeker, Dr. Holger Berg und Mona Treude. Daneben diskutierte Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, der gleichzeitig JRF-Vorstandsmitglied ist, über „Nachhaltigkeit und Politikkohärenz“ auf dem Podium mit Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Sarah Ryglewski, Staatsministerin im Bundeskanzleramt, Katja Dörner, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn und Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung, sowie Prof. Dr. Sabine Schlacke, Professorin an der Universität Greifswald, Direktorin des Instituts für

Energie-, Umwelt- und Seerecht (ifeUS) und Co-Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung. Prof. Dr. Eckart von Hirschhausen, Arzt, Wissenschaftsjournalist und Gründer der Stiftung „Gesunde Erde – Gesunde Menschen“, sprach mit der Richterin des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Gabriele Britz über das Thema „Nachhaltigkeit als Staatsziel in der Landesverfassung Nordrhein-Westfalen“.

[> mehr](#)



Bildungsnetzwerk KURS 21 erhält BNE-Siegel des Landes NRW

Das Bildungsnetzwerk KURS 21 e.V. wurde als „Zertifizierte Einrichtung Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Das Zertifikat der Agentur Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW zeichnet außerschulische Bildungseinrichtungen aus, die besondere Qualitätsstandards bei Bildungsangeboten für nachhaltige Entwicklung erfüllen.

Das Wuppertal Institut kooperiert seit 2002 mit KURS 21 und steht dem Netzwerk bei zahlreichen Projekten mit seiner wissenschaftlichen Expertise zur Seite. Ziel ist, junge Menschen dafür zu gewinnen und zu befähigen, eine sich zunehmend schneller verändernde Welt nachhaltig zu gestalten, sie in ihrem Denken und Handeln zu unterstützen und auf dem Weg zur Selbstwirksamkeit zu begleiten.

[> mehr](#)



Quelle: Wuppertal Institut/L. Lucas

Bergische Expo 23

Im Rahmen der Bergischen Expo am 1. und 2. September 2023 präsentierten mitten in der Wuppertaler City über 60 innovative und zukunftssichere Arbeitgebende aus Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistungswirtschaft sowie lokale Institutionen sich und ihre Unternehmensphilosophie.

Auch das Wuppertal Institut präsentierte sich als Arbeitgeber für Jobs, die die Welt nachhaltiger machen und den Klimaschutz vorantreiben. Interessierte konnten sich dort über das Institut und die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in den Bereichen Wissenschaft, Administration, IT und Kommunikation informieren. Daneben fand auch ein eSports-Turnier statt, an dem sich auch Forschende des Wuppertal Instituts beteiligten. Joscha Wirtz, Researcher im Forschungsbereich Digitale Transformation am Wuppertal Institut, diskutierte über „Chancen durch ChatGPT und Co“ mit weiteren geladenen Gästen auf dem Podium und hielt einen Vortrag über „Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit“.

[> mehr](#)

Klimagerechte Kreislaufwirtschaft

Kleidung, Möbel, Mobiltelefone, Spielzeug, Küchengeräte – viele Dinge gehen heutzutage schnell kaputt und landen im Müll. Auch werden Dinge vermehrt nur für kurze Zeit genutzt, bevor sie durch neue Produkte ersetzt werden. Während der Veranstaltung „Klimagerechte Kreislaufwirtschaft“ am 1. August 2023 diskutierten Nora Brüggemann (CSPC), Prof. Dr. -Ing. Manfred Fishedick (Wuppertal Institut), Prof. Dr. Henning Wilts (Wuppertal Institut) und Kathrin Henneberger (MdB, Bündnis 90/Die Grünen) darüber, wie die Perspektiven aus Forschung, Praxis, Landes- und Bundespolitik zusammengebracht werden können und wie sich eine ambitionierte Kreislaufwirtschaft umsetzen lässt.

[> mehr](#)

Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer wechselt zur Universität Kassel



Quelle: Wuppertal Institut/S. Michaelis

Nach fast 30 Jahren erfolgreicher Arbeit am Wuppertal Institut – dreizehn davon als Leiter der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme – tritt Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer ab September 2023 eine Professur an der Universität Kassel an: Neben einer ordentlichen Professur und der Leitung des Fachgebiets Sustainable Technology Design im Fachbereich Maschinenbau übernimmt er auch eine Kernprofessur am Kassel Institute for Sustainability. Die vier Kernprofessor*innen bilden das Direktorium des neu geschaffenen Kasseler Instituts. Lechtenböhmer ist ein führen-

der Experte für Industriesystemtransformation – und hat am Wuppertal Institut maßgeblich dazu beigetragen, die Forschung in diesem Bereich weiterzuentwickeln.

Der Umbau des Industriesystems, eine der komplexesten Transformationsherausforderungen dieser Zeit, bleibt weiter ein zentrales Forschungsthema im Wuppertal Institut und auch in Lechtenböhmers Forschung – und verbindet ihn auch weiterhin mit dem Wuppertal Institut. Auch in anderen Themenbereichen soll die Kooperation fortgesetzt werden.

[> mehr](#)

Klima- und Energiekrise & Energie- und Klimadiplomatie

Auf Einladung der Deutschen Botschaft Budapest, nahm Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, vom 26. bis 28. September 2023 an einer Vortragsreise in Budapest teil. Dabei besuchte er unter anderem die Deutsche

Schule, das Bolygó Community House, die Deutsche Botschaft Budapest sowie die Corvinus-Universität Budapest und nahm an Podiumsdiskussionen zum Klimawandel, der Energiekrise sowie Energie- und Klimadiplomatie teil.

[> mehr](#)



Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

Ghana auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

Vom 10. bis 23. September 2023 war eine 14-köpfige Delegation aus dem öffentlichen Sektor Ghanas am Wuppertal Institut zu Gast. Die Besucher*innen nahmen an einem intensiven Weiterbildungsprogramm zum Thema Kreislaufwirtschaft teil, das das Wuppertal Institut gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Rahmen eines vielseitigen Programms organisiert hat, um ihnen mögliche Wege hin zu einer Kreislaufwirtschaft zu demonst-

rieren und Netzwerke zu knüpfen. Themen waren etwa die Kunststoff-, Automobil- und Textilindustrie sowie zirkuläre Geschäftsmodelle und Zero Waste Cities. Die Delegierten konnten sich über vielfältige Themen informieren, gemeinsam mit Expert*innen diskutieren, Fragen stellen und spannende Kontakte für die zukünftige NRW-Ghana-Entwicklungen knüpfen. Das Vorhaben wird gefördert von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH.

BiTe-Abschlusskonferenz



Während der Abschlusskonferenz wurden die Ergebnisse des Projekts vorgestellt und im Rahmen des aktuellen wissenschaftlichen Diskurses beleuchtet. Dabei wurde auch die Zusammenarbeit mit der Praxis rückblickend betrachtet. Prof. Dr. Melanie Speck, Senior Researcherin im Forschungsbereich Produkt- und Konsumsysteme am Wuppertal Institut, begrüßte die Teilnehmenden vor Ort gemeinsam mit der Parlamentarischen Staatssekretärin des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Ophelia Nick. Daneben beinhaltete das vielfältige Rahmenprogramm auch ein nachhaltiges Conference-Dinner, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Schutz

von Klima und Biodiversität“ sowie eine Science-Impro-Theater-Show. Außerdem bestand am dritten Konferenztag die Möglichkeit, an einer von drei Exkursionen teilzunehmen.

Im Mittelpunkt des BiTe-Projekts steht zum einen die Vermittlung der Thematik Biodiversität über verschiedene Informationen und Nudging-Maßnahmen in der Außer-Haus-Gastronomie. Neben dem Wuppertal Institut sind die Hochschule Osnabrück, die Technische Universität Berlin und die Fachhochschule Münster Verbundpartner. Das Projekt BiTe ist Teil der BMBF-Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt.

[> mehr](#)

Soziale Innovationen im Bauen, Wohnen und in der Stadtentwicklung

Der 16. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik am 12. und 13. September 2023 stand unter dem Motto „Zukunftswerkstatt StandLand – Wege zu einem neuen Miteinander“. Dabei standen insbesondere folgende Fragen im Fokus: Können soziale Innovationen klimaneutrales und bezahlbares Bauen und Wohnen voranbringen? Was leisten sie für nachhaltige und sozial integrative Stadtquartiere? Eröffnen sie neue Optionen, um städtebauliche Transformationskonflikte zu bewältigen und erforderliche Transformationsprozesse demokratiefördernd zu beschleunigen? Auf Grundlage der SinBa-Projektergebnisse debattierten Expert*innen aus der Wissenschaft mit Fachleuten aus der kommunalen Praxis.

[> mehr](#)



FRAGILE – Festival for young changemakers

Vom 20. September bis 1. Oktober 2023 fand zum ersten Mal „FRAGILE – Festival for young changemakers“ statt, ein internationales Festival für junges TanzMusik-Theater zu Perspektiven der Nachhaltigkeit in Wuppertal. Festivalort war das Schauspielhaus und zukünftige Pina Bausch Zentrum. Das Festival wurde in Kooperation mit dem Wuppertal Institut und Fridays for Future Wuppertal

organisiert. Dr. Carolin Baedeker, Co-Leiterin des Forschungsbereichs Innovationslabore, hielt am 20. September um 19:30 Uhr einen Input-Vortrag zur Kooperation des Wuppertal Instituts und des Pina Bausch Zentrums im Rahmen des Projekts „Das Pina Bausch Zentrum als ganzheitlich nachhaltiger Ansatz“.

[> mehr](#)



Cover der Stellungnahme.
Quelle: Netzwerk „Reallabore der Nachhaltigkeit“

Reallabore: Experimentier- räume nachhaltig und partizipativ gestalten

Das Netzwerk „Reallabore der Nachhaltigkeit“ und das Wuppertal Institut als Gründungsmitglied des Netzwerks begrüßen die Erarbeitung eines bundesweiten Reallabore-Gesetzes, wie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) angeregt, schlagen aber wesentliche Ergänzungen vor – etwa bei der Ausrichtung auf Nachhaltigkeit, harmonisierten Mindeststandards und Partizipation der Zivilgesellschaft.

Das Netzwerk als Zusammenschluss von mehr als 50 Organisationen der deutschsprachigen Reallabor-Community mahnt in einer aktuellen, innerhalb des Netzwerks gemeinschaftlich erarbeiteten Stellungnahme insbesondere an, dass Ergebnisoffenheit und der gesellschaftliche Diskurs bei der Erprobung von technischen und sozialen Innovationen in Reallaboren nicht vernachlässigt werden dürfen. *„Reallabore bieten Orte zum konstruktiven Streiten und Lernen sowie zur konkreten Mitgestaltung in einer gelebten Demokratie“*, betont Mitautorin der Stellungnahme Dr. Franziska Stelzer, Senior Researcherin im Forschungsbereich Innovationslabore und langjährige Reallaborforscherin am Wuppertal Institut. *„Solche Reflexions- und Gestaltungskompetenzen sind wesentliche Voraussetzungen für eine gemeinsame Zukunftsgestaltung und gelingende Transformation.“*

Das Netzwerk hebt zudem hervor, dass wirksame Reallabore grundlegende Charakteristika erfüllen müssen, um ihr volles Potenzial entfalten zu können. Die im Grünbuch Reallabore des BMWK genannten übergreifenden Standards sollten deshalb um Kriterien ergänzt werden, wie zum Beispiel Forschungsorientierung: Reallabore dienen auch dazu, neues Wissen zu erzeugen; Akteursvielfalt und

Partizipation: vielfältige Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und vor allem der Zivilgesellschaft werden angemessen einbezogen; Labor-Charakter: Reallabore sind Räume für gesellschaftliche Experimente, die ergebnisoffen und reversibel durchgeführt werden; sowie Bildung: Reallabore dienen als transdisziplinäre Lern- und Bildungsräume. Das Netzwerk „Reallabore der Nachhaltigkeit“ umfasst 50 Organisationen sowie über 80 aktive und abgeschlossene Reallabore im deutschsprachigen Raum. Die Akteur*innen im Netzwerk arbeiten seit mehr als zehn Jahren in und zu Reallaboren. Sie haben sowohl den theoretischen Diskurs als auch die Verwirklichung von Reallaboren maßgeblich mitgeprägt und in diesem Zeitraum wichtige Beiträge zur Entwicklung, Umsetzung, Rahmensetzung und Förderung von Reallaboren geleistet.

Herausgebende Institutionen der Stellungnahme zur Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz für ein Reallabore-Gesetz sind: Ecological Research Network (Ecornet), Frankfurt University of Applied Sciences (FRA UAS), Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Leuphana Universität Lüneburg, Öko-Institut, Wuppertal Institut sowie weitere Akteur*innen des Netzwerks „Reallabore der Nachhaltigkeit“.

> mehr



Krise im Wohnungsbau bietet Chancen

Viele Baubetriebe in Deutschland klagen über abgesagte Projekte und fehlende Aufträge. Im August berichteten 20,7 Prozent der Firmen von abgesagten Projekten, nach 18,9 Prozent im Vormonat. Doch in der Krise der Baubranche steckt auch eine große Chance, sind sich Oliver Wagner, Co-Leiter des Forschungsbereichs Energiepolitik, und Anja Bierwirth, Leiterin des Forschungsbereichs Stadt Wandel am Wuppertal Institut, sicher. In ihrem Statement stellen sie die Herausforderungen für die deutsche Bauwirtschaft vor und betonen: Eine Krise der Baubranche könne abgewendet werden, wenn nun die Weichen für einen Transformationsfonds gesetzt würden, der öffentliche wie private Träger von Bildungs-, Kultur- und Sozialeinrichtungen unterstützt und die Sanierung von Mietwohngebäuden in Ballungszentren fördert.

[> mehr](#)

Nationale Wasserstoffstrategie: Wichtig, aber noch zu vage, zaghaft und unvollständig

Die strukturierte Weiterentwicklung der erstmals 2020 vorgestellten Nationalen Wasserstoffstrategie (NWS) mittels Zielbildern und Handlungsfeldern durch die Bundesregierung ist ein wichtiger Schritt. Wasserstoff und seine Derivate – also auf grünem Wasserstoff basierende, gasförmige oder flüssige Energieträger, wie Methan, Ammoniak und Methanol – sind essentielle Bausteine für die klimaneutrale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Eine ambitionierte Fortführung des Strategieprozesses ist daher unerlässlich – und hat nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Angriffskriegs von Russland gegen die Ukraine und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Energiemärkte weiter an Bedeutung gewonnen.

Vor diesem Hintergrund haben Frank Merten, Alexander Scholz und Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick in einem Statement die Aspekte hervorgehoben, die bei der Umsetzung und künftigen Weiterentwicklung der Wasserstoffstrategie besondere Beachtung finden sollten. Ihr Fazit: Die Fortschreibung der Nationalen Wasserstoffstrategie geht in die richtige Richtung, sie bedarf allerdings an vielen Stellen weiterer Konkretisierung und sollte zeitnah durch eine Importstrategie ergänzt werden.

[> mehr](#)





Quelle: Gettyimages

Erfahrungsaustausch zum Ausstieg aus der Förderung fossiler Brennstoffe

Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist eine Grundvoraussetzung für die regionale Entwicklung, aber neben Schiene und Straße sind auch gute Gesundheitsversorgung, Bildung, kulturelle Veranstaltungen und die Natur von großer Bedeutung, um die Lebensqualität zu erhöhen. Mit dem Programm „exchangeEU“ unterstützt die EU im Rahmen der „Initiative for Coal Regions in Transition“ Kohle-, Ölschiefer-, Gas- und Torfregionen in den Mitgliedsstaaten beim Erreichen der Klimaneutralität bis 2050, indem sie relevante Akteur*innen zusammenbringt, technische

Hilfe leistet und Information bereitstellt. Im Rahmen dieser Initiative wurden in den vergangenen zwei Jahren 17 bilaterale und trilaterale Austausch- und Besuchsprogramme für Fachleute in den Kohleregionen unterstützt. Auch wenn jede Region einzigartig ist und aufgrund der großen Unterschiede individuell angepasste Ansätze nötig sind: Der Austausch zeigte deutlich, dass es sehr wertvoll sein kann, von den Erfahrungen, Erfolgen und Fehlern anderer Regionen zu lernen. Das Wuppertal Institut war Teil des Konsortiums, das das exchangeEU-Programm im Auftrag der Europäischen Kommission durchgeführt hat.

Ein Video und die Broschüre „Driving Change: How to implement a successful regional just transition“ heben die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Projekt hervor und zeigen anschaulich, womit die „Coal+“-Regionen derzeit zu kämpfen haben, um den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft für ihre Bevölkerung gerecht zu gestalten.

[> mehr](#)



Mehrweg, Recycling und Vermeidung – brauchen wir Plastik noch?

Über das „System Plastik“, über Recycling und Mehrweg-Lösungen diskutieren in dieser Podcast-Folge Benedict Wermter, Investigativjournalist und Autor des Buchs „Die Plastiksucht“, und Prof. Dr. Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut.

[> mehr](#)

Wie Stadtwerke die Energiewende vor Ort vorantreiben

In der Podcast-Episode ist Stefan Eisenmann zu Gast, der die Stadtwerke in Pfaffenhofen an der Ilm seit ihrer Gründung vor zehn Jahren als Vorstand leitet. Mit ihm spricht Oliver Wagner, der am Wuppertal Institut den Forschungsbereich Energiepolitik als Co-Leiter betreut. Die zentrale Frage ihrer Diskussion: Warum genau können kommunale Unternehmen wie die Stadtwerke in Pfaffenhofen eigentlich bei der Energiewende so gut helfen?

[> mehr](#)

Künstliche Intelligenz prägt die Wissenschaft der Zukunft

Künstliche Intelligenz (KI) verändert beinahe jeden Bereich unserer Gesellschaft. Aber wie verändert KI das wissenschaftliche Arbeiten der Zukunft? Und welche Chancen und Risiken ergeben sich? Darüber diskutieren in dieser Podcast-Folge Dr. Tina Klüwer, KI-Direktorin bei der Initiative „Künstliche Intelligenz Entrepreneurship Zentrum“ und Mitglied des Zukunftsrats des Bundeskanzlers, sowie Joscha Wirtz, Researcher im Forschungsbereich Digitale Transformation am Wuppertal Institut.

[> mehr](#)

Wenn Wissenschaft sich verteidigt: Cyberangriffe auf Forschungsinstitute

Täglich werden Forschungseinrichtungen wie Universitäten oder das Wuppertal Institut von Kriminellen digital attackiert. Gegen solche Hacks muss sich die Wissenschaft verteidigen – was eine große Herausforderung darstellt. Über digitale Gefahren, Herausforderungen und Verteidigungsmaßnahmen diskutieren in dieser Folge Prof. Dr. Birgitta Wolff, Rektorin der Bergischen Universität Wuppertal, und Michael Lüttig, Leiter der EDV am Wuppertal Institut.

[> mehr](#)

Plastic Credits: geeignetes Übergangskonzept für Kunststoff-Abfall?

Aileen Richter widmete sich in der Wuppertaler Studienarbeit „Plastic Credits als Instrument zur Annäherung an eine Circular Economy – Einordnung der Nutzung des Marktmechanismus auf Abnehmerseite“ insbesondere der Frage, welche Art von Unternehmen in Plastic Credits investieren und ob sich diese strukturieren lassen. Dazu griff Richter auf zehn Expert*innen-Interviews zurück, die das Wuppertal Institut mit unterschiedlichen Akteur*innen des Plastic-Credit-Marktes durchgeführt hat. Ziel war es herauszufinden, was die Unternehmen motiviert, Plastic Credits zu erwerben, wo sie vorrangig ansässig sind und aus welchen Branchen sie stammen. Ihre Ergebnisse zeigen: Die Unternehmen, die Plastic Credits beziehen, beschäftigen sich bereits umfangreich mit der Kunststoff-Abfall-Problematik und der damit verbundenen Umwelt-Auswirkung. Zudem sind sie in Branchen tätig, in denen der Einsatz von recyceltem Material erschwert ist, wie etwa in der Lebensmittelindustrie oder Medizin.

[> mehr](#)



„Growing Politics“ ist Anfang August in der Reihe „Wuppertaler Schriften“ im Oekom-Verlag erschienen. Quelle: Wuppertal Institut

Wenn der Gemüseanbau zum politischen Akt wird

Wie umkämpft der städtische Raum Kapstadts durch den Anbau und Erwerb von Nahrung ist – und warum Gemüseanbau deshalb zu einem politischen Akt wird – zeigt die Untersuchung von Katharina Gröne, Researcherin im Forschungsbereich Innovationslabore am Wuppertal Institut. Die Gemeinschaften – auch Communities of Practice genannt – sind Bestandteil eines alternativen Nahrungsmittel-Netzwerks in Kapstadt. Kulturelle Artefakte, Symbole, Logos und Begriffe sorgen jedoch dafür, dass die soziale Ordnung gestört wird, was letztlich dazu führt, dass der Anbau von Nahrung zum Austragungsort eines Machtkampfes wird. Gröne hat vor diesem Hintergrund drei Landwirtschaftsprojekte im südafrikanischen Kapstadt untersucht und die kommunikative und mikropolitische Ebene sozialökologischer Praktiken in den Blick genommen. Ihre sozialen und umweltbezogenen Qualitätskriterien hat sie dabei eng verknüpft mit dem „Recht auf Stadt“.

[> mehr](#)



Nachhaltigkeitsradar NRW

Der Nachhaltigkeitsradar NRW informiert Entscheidungsträger*innen über Chancen und Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Auf dem Radar sind die Beiträge zu „Zeitenwende einer alternden Demokratie – ein Denkanstoß“, „Kreislaufstrategien für die Versorgungssicherheit und nachhaltige Nutzung kritischer Rohstoffe“ sowie „Klima-Angst – Die emotionale Herausforderung der Klimakrise“.

[> mehr](#)

Anhang

zum Quartalsbericht 3|2023

Personalveränderungen

Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme:
Jacqueline Klingen und Joschko Kröger konnten als Junior Researcher*innen gewonnen werden. Maximilian Blum wurde als Researcher eingestellt. Stefan Lechtenböhrer verließ das Institut.

Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik:
Sriraj Gokarakonda hat das Institut verlassen.

Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren:
Florian Feldmann konnte als Researcher und Johanna Fraling als Junior Researcher*innen gewonnen werden.

Abteilung Kreislaufwirtschaft:

Julia Reinhard konnte als Researcher*in und Sandra Plücker als Assistentin gewonnen werden. Phillip Bendix hat das Institut verlassen.

Administration:

Lisa Erny konnte als Personalreferentin und Karolina Joite als Assistentin gewonnen werden.

Neue Projekte

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Energie-, Klima- und Verkehrspolitik	CBE4I – Clean bioenergy for industry - Novel fuel flexible highly efficient and close-to-zero emission combined biomass gasification and combustion technology for industrial applications	Europäische Kommission	Centro De Investigaciones Energeticas, Catator AB, ICL Europe Cooperatief (ICL), Technische Universität Graz, Polytechnik Luft- und Feuerungstechnik GmbH (POLY), Universiteit Utrecht (UU), Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Daikin Applied Europe SPA (DAE), BIOS Bioenergiesysteme GmbH	31.08.2026
Energie-, Klima- und Verkehrspolitik	PtX-Concerns – Briefing on sustainability concerns in the H2/PtX context	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	-/-	31.11.2023
Energie-, Klima- und Verkehrspolitik	flexy – Wissenschaftliche Begleitung on Demand Pilot flexy	Rheinbahn AG	-/-	31.03.2026
Energie-, Klima- und Verkehrspolitik	SMMR II – Beauftragung Nr. 2 (TP) – Nachhaltiges Design der urbanen Mobilität in mittelgroßen Metropolregionen II	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	GFA Consulting Group GmbH, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	31.10.2024
Kreislaufwirtschaft	Sustainable Lifecycle Engineering (SLE)	Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen	HARTING Stiftung & Co. KG, Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM, Diebold Nixdorf, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, WAGO GmbH & Co. KG, Universität Paderborn, Miele Vertriebsgesellschaft Deutschland KG, Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	31.05.2026
Kreislaufwirtschaft	ReVise – Verbesserung der Prozesseffizienz des wertstofflichen Recyclings von Post-Consumer Kunststoff-Verpackungsabfällen durch intelligentes Stoffstrommanagement	Bundesministerium für Bildung und Forschung	RWTH Aachen University, Hündgen Entsorgungs GmbH & Co. KG, SKZ KFE gGmbH, Krones AG, Stadler Anlagenbau GmbH, DFKI, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Kunststoff Recycling Grünstadt GmbH	31.08.2027
Kreislaufwirtschaft	Regeneratives Wirtschaften / Exploration des Forschungsgebietes für das Wuppertal Institut	Vera und Georg Spahn-Stiftung	-/-	30.05.2024
Kreislaufwirtschaft	Circular Economy aus globaler Perspektive: Herausforderungen und Erfahrungen aus dem Klimadiskurs	Vera und Georg Spahn-Stiftung	-/-	30.05.2024

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Kreislaufwirtschaft	BayKWS – Eckpunktepapier Bayerische Kreislaufwirtschaftsstrategie	Prognos AG	-/-	26.01.2024
Kreislaufwirtschaft	Helferpool: Prozessbegleitende Dienstleistung zur Qualifizierung von Projektskizzen im Rahmen des "Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen" / "5-StandorteProgramm	agiplan GmbH	-/-	30.11.2023
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	SaluTransform – Evaluierung von Maßnahmen zur gerechten gesundheitsfördernden Stadtentwicklung und großen Transformation (Konzeptionsphase)	Universität Bremen	-/-	31.11.2023
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	BIKEhub – Bergisches Interventionslabor zur Klärung gesundheitlicher, sozialer und ökologischer Wirkungsfaktoren von individueller E-Mobilität	Bergische Universität Wuppertal	-/-	30.11.2023
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	GreEner Tech II – Green Energy Technology for Medium Voltage Distribution Grids	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR), Technische Universität Braunschweig, ABB BV, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	31.08.2026
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	NRW.BANK-GB&SB – Wirkungsanalysen für NRW.BANK Anleihen	NRW.BANK	-/-	31.03.2026
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	ESG-REV – Review eines ESG Labels für die nachhaltige Beschaffung	SUSTAYNR GmbH	-/-	31.05.2024

Veranstaltungen und Vorträge

2. Juli Bad Staffelstein
 Andreas Pastowski hielt bei der Veranstaltung „Zukunft der Mobilität“ der Hans-Seidel-Stiftung im Bildungszentrum Kloster Banz einen Vortrag zum Thema „Szenarien einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung“.

3. Juli Wuppertal
 Carolin Baedeker, Christa Liedtke und Eva Eiling moderierten zusammen mit Projektpartnern der BUW den Auftaktworkshop im Projekt Transform.NRW.

6. Juli Grevenbroich
 Christa Liedtke hielt einen Vortrag auf der 1. Jahreskonferenz IN4climate.RR Klimaneutrale Wertschöpfung im RR – mit dem Titel: Die Märkte von morgen sind nicht die Märkte von hier -ohne globale Ressourcen-/Metallgerechtigkeit keine Zukunft.

7. Juli online
 Jennifer Schinkel hielt auf der SCORAI-ERSCP-WUR Conference „Transforming consumption-production systems toward just and sustainable futures“ einen Vortrag zum Thema "How is progress in packaging waste prevention measured? Trends and gaps in existing indicators from the German food retail sector and European national waste prevention programs".

7. Juli Mainz
 Auf der BUND-Fachtagung „Kommunaler Boden- und Flächenschutz im Klimawandel“ hielt Anja Bierwirth einen Vortrag mit dem Titel „Suffizienz als Baustein nachhaltiger Stadtentwicklung – Win-Win für Ökologie und Soziales“ im Landesmuseum Rheinland-Pfalz in Mainz.

11. Juli Berlin & online
 Thomas Götz hielt auf der DIN DKE Gründungssitzung zum Gemeinschaftsgremium Digitaler Produktpass (DPP) den Vortrag mit dem Titel „Der Digitale Produktpass in der EU – Aktueller Stand und Ausblick“.

13. Juli Bielefeld
 Constanze Schmidt hielt einen Vortrag mit dem Titel „Epistemic and institutional problems of transforming climate knowledge in forestry planning.“ auf der internationalen, wissenschaftlichen Workshopreihe zur Klimaanpassung “Forest-City-River: Transforming Regional Climate Models into Local Climate Knowledge for Decision Making.”

24. Juli Karlsruhe
 Peter Viebahn und Alexander Jülich hielten einen Vortrag zum Thema „Direct reduced iron as core element for the transformation of the steel industry – principal, status, and outlook“ beim Clean Circles Minisymposium in Karlsruhe.

28. Juli online
 Holger Berg und Maike Jansen führten einen gemeinsamen Workshop mit dem Fraunhofer IPK zum Thema digitaler Produktpass und Datenräumen durch.

30. Juli online
 Manuel Bickel moderierte einen Stakeholder-Workshop im Projekt MetallKIDD.

1. August Wuppertal
 Manfred Fishedick hat an der Paneldiskussion zum Thema Kreislaufwirtschaft mit Gregor Kaiser (MdL) und Kathrin Henneberger (MdB) teilgenommen.

1. August Neuss
Jan Bitter-Krahe und Silvia Proff führten im Rahmen des Zukunftslabors „Zirkuläre Wertschöpfung“ innerhalb des Projekts IN4climate.RR einen Workshop mit und für Stakeholder der Altfahrzeugverwertung zum Thema „Zirkuläre Fahrzeuge“ durch. Der Workshop wurde gemeinsam mit dem Projektpartner NRW.Energy4climate bei einem teilnehmenden Unternehmen in Neuss durchgeführt.
2. August Mönchengladbach
Steven März hält auf Einladung der Stadt Mönchengladbach ein Vortrag zum Thema „Wassersensible Stadtentwicklung“ bei der Projektgruppe Umwelt der Stadtverwaltung Mönchengladbach
3. August online
Katharina Gröne hielt auf Einladung des Sektorvorhabens Menschenrechte des Clusters Agenda 20230 der GIZ einen Vortrag zu Spillover-Effekten in unserer globalisierten Welt, in der negative Auswirkungen der Produktions-, Konsum- und Handelsmuster sowie des Finanzmarktes von Industrienationen wie Deutschland dazu beitragen, dass Länder des Globalen Südens in der SDG-Umsetzung ausgebremst werden.
3. August Mexiko
Das UNH Collaboration Center (UNHCC) und das WRI präsentierten das Ökozonen-Projekt in den Gemeinden La Metalera und Jardines de San Miguel, den beiden für das Pilotprojekt ausgewählten Stadtteilen, wo die lokalen Interessenvertreter vorgestellt und die Wahrnehmungen der Menschen durch eine vom UNHCC entwickelte Aktivität ermittelt wurden.
8. August Rheda-Wiedenbrück
Ulrich Jansen hielt auf Einladung der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Stadtrat Rheda-Wiedenbrück einen Vortrag dazu, wie die Mobilitätswende in ländlichen Räumen gelingen kann.
9. August Düsseldorf
Miriam Müller hielt im Rahmen des Forschungsprojekts „Nachhaltigkeitsindikatorik NRW“ bei der Interministeriellen Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit (IMAG) NRW einen Vortrag zu den Vorschlägen zu Zielen und Indikatoren für die Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie mit anschließender Diskussion.
10. August Lüneburg
Jenny Kurwan gab auf dem Sommerkongress von Fridays for Future einen Workshop zum Thema „Deutschland auf dem Weg zu Klimaneutralität – Welche Transformationen benötigen wir im Energiesystem?“.
14. August Naturpark Siebengebirge
Lena Hennes veranstaltete die Schulung „Nachhaltige und klimaschonende Gastronomie“ im Naturpark Siebengebirge.
15. August Willich
Steven März stellte in der öffentlichen Sitzung des Planungsausschuss der Stadt Willich das Projekt LesSON vor und erläuterte dabei die Relevanz klimaresilienter Straßen- und Stadtbauten.
15. August Mülheim an der Ruhr
Manfred Fishedick hat einen Vortrag zum Thema „Klimaschutz, Energiewende und Energieversorgungssicherheit – wie passt das zusammen?“ gehalten. In der katholischen Akademie ging es bei der Veranstaltung unter anderem um eine christliche Umweltethik.
17. August Leverkusen
Manfred Fishedick hielt beim Rotary-Club Leverkusen Rhein-Wupper einen Vortrag zum Thema „Chancen und Herausforderungen der Energiewende unter besonderer Berücksichtigung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG)“. Danach sind die Anwesenden in eine gemeinsame Diskussion eingestiegen.
18. August Essen
Steven März und Franziska Stelzer nahmen an der öffentlichen Abschlussveranstaltung des Bürgerprojekts „Fit for Future – Gemarkenplatz“ teil, die im Rahmen des LesSON-Projektes wissenschaftlich begleitet wurde und diskutieren mit den Organisator*innen über die Wirkungen des Straßenexperiments.
21. August Wuppertal
Anja Bierwirth, Franziska Stelzer und Steven März stellten der Bundestagsabgeordneten Anja Liebert das Projekt SInBa vor und diskutierten mit ihr lokale und nationale Maßnahmen zum klimaneutralen Bauen und Wohnen
21. August Wuppertal
Annalena Präger, Franziska Stelzer moderierten ein Gespräch und eine Diskussionsrunde mit Anja Liebert (MdP, Bündnis 90/DIE GRÜNEN).
22. August Solingen
Dr. Manuel Bickel nahm an einem Netzwerkworkshop des Kompetenzverbundes bergisch.metall am Lehrstuhl Neue Fertigungstechnologien und Werkstoffe in Solingen teil.
23. August Gelsenkirchen
Andreas Pastowski lieferte bei der Veranstaltung „Energieinfrastruktur für die Industrietransformation“ von IN4climate.NRW eine „Wissenschaftliche Einordnung des Netzentwicklungsplans Strom zu grünem Wasserstoff“.
23. Potsdam
Dr. Diego Rybski vom UN-Habitat Collaborating Center hielt einen Vortrag über die Nachhaltigkeitsziele auf dem internationalen Sommercampus in Potsdam im Rahmen des SDA-Programms, das Studenten aus Europa, Asien, Afrika und Amerika zusammenbringt.
23. August Gelsenkirchen
Dietmar Schüwer präsentierte auf der IN4Climate.NRW Sonder-sitzung „Energieinfrastruktur für die Industrietransformation“ eine wissenschaftliche Einordnung des Netzentwicklungsplan Strom (NEP 2035) und der damit verbundenen Genehmigung des Szenariorahmens 2023-2037/2045 (mit Fokus auf Power-to-Heat).
23. August online
Manfred Fishedick führte im „Haus des Wissens“ in den Planungsworkshop für die Programmplanung 2024 mit einer Keynote zum Thema „Klimawandel“ ein.
23. August Steinfurt
Holger Berg hielt während der Veranstaltung „Effizienz Forum Wirtschaft“ einen Vortrag zum Thema „Transparenz in den Lieferketten für die Circular Economy: Der digitale Produktpass“.
24. August Bonn
Oliver Wagner hielt für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Bonn einen Vortrag zum Thema „CO2-Handel - Herausforderungen und Chancen für die SWB“.
25. August online
Justus von Geibler und Stephan Ramesohl hielten bei der Sitzung des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen einen Vortrag „Ansätze für eine ökologische Plattformökonomie Nachhaltiger Konsum und Verbraucherschutz by Design“. Christa Liedtke führte als Mitglied des Sachverständigenrates durch die Veranstaltung.
25. August Bochum
Matthias Wanner hielt auf dem 25-jährigen Jubiläum des Hospiz- und Palliativverband NRW e. V. die Keynote mit dem Titel „Gut leben und gut sterben – Wie verändern wir die Welt?“.
27. August online
Im Rahmen des von der GIZ CN organisierten Workshops „Energy Transition in Germany and China“ nahm Stefan Thomas an der Panel-Diskussion zum Thema „Experience of energy transition in Germany and China, the meaning of energy transition to achievement of climate target and the collaboration between Germany and China in energy transition“ teil.
28. August Potsdam
Oliver Lah gab einen Überblick über die Transformative Living Labs auf dem internationalen Sommercampus in Potsdam als Teil des SDA-Programms, das Studierende aus Europa, Asien, Afrika und Amerika zusammenbringt.

28. August Düsseldorf
Manfred Fishedick nahm beim NRW-Bündnis für Mobilität an einer Talkrunde zum Thema „Die Mobilität in NRW besser machen“ teil. Weitere Teilnehmer*innen waren Ulrich Jaeger, Vorstand Verkehr der DSW 21 und Vorsitzender der VDV-Landesgruppe NRW, und Frauke Burgdorff, Beigeordnete für Planung, Bau und Mobilität der Stadt Aachen.
29. August Bonn
Steven März hielt auf Einladung der Hans-Böckler-Stiftung im Rahmen eines Seminar für Stipendiat*innen einen Vortrag zum Thema „Klimaanpassung in der Klimakrise“.
29. August Berlin
Imke Schmidt, Jan Bitter-Krahe und Marina Fecke hielten im Rahmen des Abschlusstreffens des CEWI Projekts Kurzvorträge zum „Kartellrecht im Kontext der Nachhaltigkeit bzw Kreislaufwirtschaft“ sowie zu den in CEWI begleiteten Projektgruppen des Automobil- und Gebäudesektors. CEWI wurde gemeinsam mit dem WWF Deutschland und der Stiftung KlimaWirtschaft durchgeführt.
30. August Berlin
Holger Berg nimmt im Rahmen der VDMA-Veranstaltung „Kreislaufwirtschaft: Transformationsbeschleuniger oder Sackgasse?“ als Mitglied des Podiums an einer Podiumsdiskussion teil.
30. August Wuppertal
Carolin Baedeker, Annika Greven und Eva Eiling waren Mitveranstalter*innen beim BIKEhub Beteiligungsworkshop
31. August Dortmund
Beim Physiklehrertag der Bezirksregierung Arnsberg hat Maike Venjakob mit 25 interessierten Lehrkräften eine Session zu „City4Future – Entwickle deine klimafreundliche Stadt der Zukunft“ durchgeführt.
31. August Bochum
Constanze Schmidt hielt einen Vortrag mit dem Titel „Big Picture – Klimafolgen und Klimaanpassung für die Immobilienwirtschaft“ beim Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.
31. August online
Manuel Bickel, Christa Liedtke, Christoph Tochtrop und Markus Kühler veranstalteten den IAB Workshop on „Sustainable Metal Management and Design of PSS“.
1. September Prag & online
Lukas Hermwille hielt einen Vortrag „Of hopeful narratives and historical injustices – An analysis of just transition narratives in European coal regions.“ im Rahmen der General Conference des European Consortium for Political Research (ECPR).
4. September Wuppertal
Julia Brandt, Eva Eiling und Annalena Präger veranstalteten einen Workshop in der Reihe „Nachhaltigkeit in der kommunalen Kulturverwaltung“ (4. Workshop).
5. September online
Julius Piwowar und Carolin Baedeker veranstalteten einen Workshop zur ComfortLab Plattform: Unterstützung des Energiesparverhaltens im Büro.
6. September Herten
Oliver Wagner und Julia Swagemakers hielten einen Vortrag zu „Schools4Future“ im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Gründung eines schulischen BNE-Netzwerkes im Kreis Recklinghausen.
6. September Madrid
Die UNHCC organisierte eine Studienreise im Rahmen der Schulungsaktivitäten von SOLUTIONSplus organisiert, um einen vertieften kollegialen Austausch zwischen Städten aus Europa, Afrika, Asien und Lateinamerika zu den Fortschritten bei der Elektrifizierung von Mobilität und öffentlichem Verkehr zu fördern.
6. September Wuppertal
Auf Einladung des japanischen Institute of Sustainable Energy Policy hielt Lotte Nawothnig einen Online-Vortrag für eine japanische Delegation zur Energiepolitik Deutschlands.
7. September Mönchengladbach
Maike Demandt und Marina Fecke hielten im Rahmen der Kick-Off Veranstaltung der Kooperationsplattform KlarTEXT einen Vortrag zum Thema „Politische Rahmenbedingungen für eine Circular Economy in der Textilindustrie“ mit anschließender Diskussion.
8. September Geestland/Bad Bederkesa
Oliver Wagner hielt einen Vortrag zum Thema „Kommunaler Klimaschutz“ während der 1. Klimakonferenz 53°N 8°O in Geestland im evangelischen Bildungswerk Bad Bederkesa.
8. September Mexiko
Die UNHCC veranstaltete einen Workshop, um die Ergebnisse der ersten Aktivität mit der Gemeinde zu teilen und sie über den Klimawandel im Rahmen des EcoZones-Projekts zu informieren.
11. September Burg Brüggen
Oliver Wagner hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Kommunale Energiepolitik soziale Aspekte / Herausforderungen“ auf der Veranstaltung „kommunale Energiewende – Blick in die Zukunft“ der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen.
11. September Düsseldorf
Manfred Fishedick nahm am 9. NRW-Nachhaltigkeitstag an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltigkeit und Politikkohärenz“ teil. Weitere Teilnehmer*innen waren Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Sarah Ryglewski, Staatsministerin im Bundeskanzleramt, Katja Dörner, Oberbürgermeisterin Stadt Bonn und Mitglied Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung, Prof. Dr. Sabine Schlacke, Professorin für Öffentliches Recht an der Universität Greifswald, geschäftsführende Direktorin des Instituts für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS) und Co-Vorsitzende WBGU –Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung.
11. September Düsseldorf
Holger Berg richtete im Rahmen der Nachhaltigkeitstagung NRW gemeinsam mit Partnerorganisationen einen Workshop zum Thema „Zirkulär – Frugal – Regenerativ: Von Kreislaufwirtschaft bis Suffizienz“ aus.
11. September Düsseldorf
Kim Huber und Carolin Baedeker moderierten auf der NRW-Nachhaltigkeitstagung das Themenforum „Kunst - Kultur - Design: Kreativität und Ästhetik für Nachhaltigkeit“.
12. September Wuppertal
Oliver Wagner hielt für eine Besuchergruppe von Schüler*innen des Johannes Rau Gymnasiums einen Vortrag zur Arbeit des Wuppertal Instituts und zum Thema Klimaschutz an Schulen.
12. September Jena
Anja Bierwirth, Franziska Stelzer und Matthias Wanner präsentierten mit den Projektpartner*innen von inter 3, den Städten Mannheim und Wuppertal das Projekt SInBa im Rahmen eines Sidevents auf dem Bundeskongress der Nationalen Stadtentwicklungskonferenz des BMWSB.
12. September Wuppertal
Julius Piwowar, Justus von Geibler, Leonie Theben und Florian Feldmann moderierten einen Co-Creation Workshop beim Meilensteintreffen im Projekt AgiLoLab: Kompetenzplattform Agilität.
13. September Oberhausen
Im Rahmen der BNE-Reihe „Klimahausen – Nachhaltig gut leben in Oberhausen“ hielt Steven März einen Vortrag zu der Frage „Was sind lebenswerte Städte?“ und nahm an der anschließenden Podiumsdiskussion teil.
13. September online
Oliver Wagner hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Soziale Gestaltung der kommunalen Wärmeplanung“ für den Arbeitskreis Umwelt und Energie der SPD Düsseldorf.

13. September Wuppertal
Im Wuppertal Institut fand unter Leitung von Holger Berg ein Workshop zum Thema „digitaler Produktpass in der Möbelindustrie“ ein Workshop mit Vertreter*innen der Möbel- und IT-Branche statt.
14. September Düsseldorf & online
Valentin Espert nahm auf Einladung des I.M.U. (Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung bei der Hans-Böckler-Stiftung) an einer Podiumsdiskussion beim Workshop „Transformation nicht ohne Mitbestimmung!“ teil.
15. September Düsseldorf
Auf der dritten Langen Nacht der Politik in Düsseldorf nimmt Philipp Schepelmann an zwei Podiumsdiskussionen teil, auf denen die Themen „Klimawandel als Sicherheitsproblem – Klimaschutz & Europa“ und „Energie der Zukunft – Wie gelingt nachhaltige Energiesicherheit?“ zusammen mit anderen Experten aus Wissenschaft und Politik diskutiert wurden.
16. September Hagen
Lynn Verheyen hielt auf Einladung der Nachhaltigkeitsinitiative Hatopia einen Vortrag zum Thema „Autofahrer*innen haben auch Rechte. Argumente gegen neue Mobilität wissenschaftlich entkräftet“ auf dem Parking Day 2023.
18. September Frankfurt
Bei der DKN-Arbeitsgruppe LinkLab, die zur Klausur zusammenkam, nahm Matthias Wanner stellvertretend für Christa Liedtke teil und co-moderiert die Klausur.
19. September Ljubljana
Steven März hielt auf der REAL CORP Conference einen Vortrag zum Thema „Der Beitrag temporärer Straßenexperimente zur kollaborativen Planung lebenswerter urbaner Quartiersstraßen“.
19. September Wuppertal
Constanze Schmidt hielt einen Kurzvortrag zum Thema Klimafolgenanpassung im Rahmen der Fotoausstellungseröffnung von Frank Gleitsmann im Foyer des Wuppertal Instituts.
19. September Kuala Lumpur
Die UNHCC organisierte im Rahmen des von der EU finanzierten SOLUTIONSplus-Projekts in Zusammenarbeit mit der Akademie des Internationalen Verbands für öffentliches Verkehrswesen (UITP), der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB), dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und dem SMMR-Projekt der ASEAN-Deutschen Zusammenarbeit ein Schulungsprogramm, das einen umfassenden Überblick über die Beschaffung, Planung und Finanzierung von Elektrobussen bot und einen intensiven Austausch zwischen asiatischen Städten über die Fortschritte bei der Elektrifizierung der Mobilität und des öffentlichen Verkehrs förderte.
19. September Mönchengladbach
Im Rahmen des Symposium "Smarte Mobilität in der Innenstadt" hält Ulrich Jansen auf Einladung der Mönchengladbacher Verwaltung einen Vortrag mit dem Schwerpunkt, wie die Mobilitätswende in Städten jenseits der Mobilitätswende-Forerunner-Städte möglich ist.
19. September Aachen
Manfred Fishedick hielt einen Vortrag im Rahmen der Vollversammlung der IHK Aachen mit dem Titel „Nachhaltige Entwicklung - Herausforderung und Chance für die Unternehmen zugleich“.
19. September Düsseldorf
Christa Liedtke hielt beim Diskussionsforum Recht auf Reparatur, veranstaltet vom Institut für Verbraucherwissenschaften und dem Sachverständigenrat für Verbraucherfragen einen Vortrag „Resourcenschonung im Lichte der Ökodesign-Verordnung“.
20. September online
Im Rahmen des 3. BGS-Netzwerktreffen der HafenCity Universität Hamburg hielt Lynn Verheyen einen Impulsvortrag zum Thema „Die Rolle von Bürgerbeteiligung bei der Planung und Transformation urbaner Quartiersstraßen“.
20. September online
Constanze Schmidt hielt im Rahmen der bundesweiten Woche der Klimaanpassung einen Vortrag mit dem Titel „Local heroes: Warum Klimaanpassung auf lokaler Ebene gestärkt werden sollte – ein Beispiel am Wald von NRW“.
20. September online
Lukas Hermwille hielt eine einordnende Keynote bei einem Online-Seminar „Climate Clubs as a Lightning Rod for Tensions in Trade and Industrial Competitiveness“, und war Teilnehmer der anschließenden Podiumsdiskussion mit wissenschaftlichen Vertreter*innen aus den USA (Columbia University, Roosevelt Institute) und Europa (E3G, Umweltbundesamt).
20. September Wuppertal
Carolin Baedeker und Eva Eiling veranstalten einen Workshop im Rahmen des FRAGILE Festivals des Pina-Bausch-Theaters.
21. September Mexiko
UNHCC organisierte gemeinsam mit dem International Transport Forum einen Workshop zur Definition von Dekarbonisierungspfaden und präsentierte seine Rolle im Projekt und den für 2023 und 2024 geplanten Aufbau von Kapazitäten.
21. September Bonn
Manuel Bickel hielt einen Vortrag auf dem RAL Forum Kreislaufwirtschaft zum Thema „Die Zukunft braucht neue Ideen! Nachhaltiges Gestalten im Fokus“ und nahm außerdem an der Panel-Diskussion teil.
21. September online
Manuel Bickel, Christa Liedtke, Christoph Tochtrop, Paul Suski und Carolin Baedeker veranstalteten den IAB-Workshop „division SCP zu Consumption Ontology“.
21. September Hofgeismar
Christa Liedtke nahm an der Klausurtagung „Agenda zukunftsorientierte Verbraucherforschung“ teil zum Projektstart teil.
22. September Frankfurt
Lynn Verheyen hielt auf dem Deutschen Kongress für Geographie einen Vortrag zum Thema „Emissionssparsame Mobilitätsstrategien im Ruhrgebiet: Vergleichende Analyse kommunaler Ansätze mit Fokus auf urbane Gewerbegebiete“.
25. September Frankfurt a. M.
Florin Vondung präsentierte im Rahmen der Konferenz „Sozial gerechter Klimaschutz: Lösungsansätze für eine inklusive Energiewende“ der Europäischen Beratungsstelle für Energiearmut (EPAH) den teilnehmenden kommunalen Vertretern den im Rahmen des EU-Projekts ENPOR entwickelten Ansatz zur Erweiterung der Wärmeberatungskomponente im StromSparCheck.
26. September Bochum
Anja Bierwirth diskutierte auf dem Podium der Stadtumbaukonferenz NRW „Stadt.Umbau.Transformation – Vom Planen zum Handeln“ zur Frage "Agieren mit zwei Geschwindigkeiten? Stadtumbau zwischen konkretem Handlungsdruck und längerfristiger Strategieentwicklung" mit.
26. September Dubrovnik
Lena Tholen hielt im Rahmen der 18. sdewes Konferenz (Conference on Sustainable Development of Energy, Water and Environment Systems) einen Vortrag zum Thema: „Empowering students to create climate friendly schools and shape the energy transition“.
26. September Budapest
Manfred Fishedick hielt einen Vortrag an der Deutschen Schule in Budapest für Schüler*innen der 10. bis 12. Klasse sowie deren Eltern und Lehrer*innen zum Thema „Bestandsaufnahme Klimakrise - Was müssen wir jetzt tun?“.
26. September Budapest
Manfred Fishedick hielt einen Vortrag zur Bedeutung und den bisherigen Erfolgen der Energiewende und nahm anschließend an einer Podiumsdiskussion im Klub Planet „Bolygó“ der Greenpeace teil. Moderatorin war Pados Erzsébet. Das Thema der Diskussion

war „Energiewende und ihre Auswirkungen auf die Energie- und Klimapolitik einiger EU-Länder bzw. Chance eines ähnlichen Wechsels für MOE“.

26. September Hannover
Markus Kühlerlert hielt auf der EMO Messe in Hannover einen Vortrag zum Thema „Design für Recycling“ im Sustainability Forum: Zirkuläre Geschäftsmodelle und war Teil der Podiumsdiskussion.

27. September Budapest
Manfred Fishedick hielt einen Vortrag in der Residenz der deutschen Botschaft. Unter dem Titel „Klimawandel- Wissenschaft und Kunst“ sprach Fishedick zum Thema Klimawandel, Klimanotstand und Beitrag des wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeitens beim Klimaschutz.

27. September Jülich
Christa Liedtke, Markus Kühlerlert, Matthias Wanner, Manuel Bickel, Kim Huber und Julia Brandt veranstalteten einen Workshop zur Bildungs- und Kompetenzlandschaft Rheinisches Revier bei und mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier

28. September Grevenbroich
Lisa Kolde hielt im Rahmen einer polnischen Delegationsreise einen Vortrag zum Thema „Structural change in the Rhenish and Ruhr area: Long-term project coal exit“.

28. September Budapest
Manfred Fishedick hielt an der Corvinus Universität und dem Regionalen Forschungszentrum für Energiewirtschaft (REKK) einen Vortrag zum Thema „Energiewende und Elektromobilität“ vor Studierenden und Professor*innen.

28. September Budapest
Manfred Fishedick hielt einen Vortrag an der Andrassy Universität Budapest (AUB). Das Thema des Vortrags war „Klimawandel, Energiewende, nationale und internationale Energie- und Klimapolitik“. Das Publikum waren Studierende und Professor*innen (insbes. vom Lehrstuhl für Diplomatie).

28. September Wuppertal
Markus Kühlerlert moderierte die Veranstaltung „EU-Taxonomie und nachhaltige KMU Transformation“. Veranstalter waren Neue Effizienz, das Wuppertal Institut und die Stadtsparkasse Wuppertal; Jens Teubler hielt dort einen Vortrag.

28. September online
Franziska Stelzer moderierte den SONa-Workshop zum Kick-off der Pilotphase Kommunen.

Publikationen

Referierte Artikel

Ersoy, Sibel Raquel ; Terrapon-Pfaff, Julia C. ; Pregger, Thomas ; Braun, Josua ; Jamea, El Mostafa ; Braunschweig, Patrick ; Bereschi, Zsuzsa ; Ciobotaru, Oana Teodora ; Viebahn, Peter: Industrial and infrastructural conditions for production and export of green hydrogen and synthetic fuels in the MENA region : insights from Jordan, Morocco, and Oman. In: Sustainability science, 2023, online first

Flögel, Franz ; Schepelmann, Philipp ; Zademach, Hans-Martin ; Zörner, Michael: Injecting climate finance into SME lending in Germany : opportunities for and limitations of regional savings and cooperative banks. In: ZFW : Advances in economic geography, 2023, 13 S.

Gokarakonda, Sriraj ; van Treeck, Christoph ; Rawal, Rajan ; Thomas, Stefan : Energy performance of room air-conditioners and ceiling fans in mixed-mode buildings. In : Energies, 16 (2023), 34 S.

Hermwille, Lukas ; Dzebo, Adis ; Iacobutja, Gabriela Ileana ; Obergassel, Wolfgang: Global stocktake and the SDG midterm review as opportunities for integration : comment. In: Nature climate change, 13 (2023), online first

Hermwille, Lukas ; Schulze-Steinen, Max ; Brandemann, Victoria ; Roelfes, Michaela ; Vrontisi, Zoi ; Keskülä, Eeva ; Anger-Kraavi, Annela ; Trembacowski, Lukasz ; Mandrysz, Witold ; Muster, Rafal: Of hopeful narratives and historical injustices : an analysis of just transition narratives in European coal regions. In: Energy research and social science, 104 (2023), 20 S.

Jessen, Dustin ; Quadflieg, Sven: Towards contingency : how design literacy empowers pluralistic worldviews and enhances transitional design. In: Temes de disseny, 39 (2023), S. 92-113

Lage, Jonas ; Thema, Johannes ; Zell-Ziegler, Carina ; Best, Benjamin ; Cordroch, Luisa ; Wiese, Frauke: Citizens call for sufficiency and regulation : a comparison of European citizen assemblies and national energy and climate plans. In: Energy research and social science, 104 (2023), 14 S.

Martin, Emilie ; Courtright, Thomas ; Nkurunziza, Alphonse ; Lah, Oliver: Motorcycle taxis in transition? Review of digitalization and electrification trends in selected East African capital cities. In: Case studies on transport policy, 13 (2023), 12 S.

Nikravech, Mariam ; Langen, Nina ; Herpen, Erica van ; Schuster, Sebastian ; Speck, Melanie: Leftovers lovers vs. haters : a latent class analysis on dinner leftover management behaviors. In: Appetite, 190 (2023), 23 S.

Pastowski, Andreas: Disruptive Dekarbonisierung in der Industrie : Flexibilität und Kreislaufwirtschaft bei der Erzeugung von Roheisen. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen, 73 (2023), 7-8, S. 34-37

Peterson, Lauri ; Asselt, Harro von ; Hermwille, Lukas ; Oberthür, Sebastian: What determines climate ambition? Analysing NDC enhancement with a mixed-method design. In: npj Climate action, 2023, 7 S.

Rybski, Diego ; Ciccone, Antonio: Auerbach, Lotka, and Zipf : pioneers of power-law city-size distributions. In: Archive for history and exact sciences, 2023, online first

Samadi, Sascha ; Fischer, Andreas ; Lechtenböhrer, Stefan: The renewables pull effect : how regional differences in renewable energy costs could influence where industrial production is located in the future . In: Energy research and social science, 104 (2023), 12 S.

Schneider, Paul: From elements to policies : a Shovian social practice perspective on pathways to facilitate daily E-bike commuting. In: Transport policy, 143 (2023), S. 36-45

Venjakob, Maike ; Wagner, Oliver ; Schnurr, Birte: Can a CO2 tax be socially just? Analysis of the social distribution effects of the German CO2 taxation. In: Energies, 16 (2023), 17, 14 S.

Bücher

Espert, Valentin: Öffentlich-private Kooperationen für die klimafreundliche Stadtentwicklung : eine Governanceanalyse der InnovationCity Ruhr ; Modellstadt Bottrop. - Münster : Lit-Verlag, 2023 - (Wirtschaftsgeographie ; 62). Zugl. : Köln, Univ., Diss.

- Gröne, Katharina: Growing politics : Communities of practice im politischen Feld der (peri-)urbanen Landwirtschaft in Kapstadt (Südafrika). - München : Oekom-Verl., 2023 - (Wuppertaler Schriften zur Forschung für eine nachhaltige Entwicklung ; 14). Zugl.: Köln, Univ., Diss.
- Hagelüken, Christian ; Schmidt, Mario ; Schebek, L. ; Liedtke, Christa: Chancen und Grenzen des Recyclings im Kontext der Circular Economy : Rahmenbedingungen, Anforderungen und Handlungsempfehlungen ; Position der Ressourcenkommission am Umweltbundesamt (KRU). - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2023
- Moosmann, Lorenz ; Healy, Sean ; Beuermann, Christiane ; Elsner, Carsten ; Schulze-Steinen, Max ; Textor, Christiane: Addressing equity in the global stocktake : discussion paper. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2023 - (Climate change ; 27/2023)
- Moosmann, Lorenz ; Jeffery, Louise ; Obergassel, Wolfgang: Transformative mitigation actions as an outcome of the Global Stocktake : discussion paper. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2023 - (Climate change ; 43/2023)
- Muscat, Sabine ; Chitturi, Anusha ; Schneider, Paul: Daten für nachhaltige urbane Mobilität : ein transatlantischer Vergleich ; Analyse. - Berlin : Heinrich-Böll-Stiftung, 2023 <https://www.boell.de/de/2023/06/05/daten-fuer-nachhaltige-urbane-mobilitaet-ein-transatlantischer-vergleich>
- Ritthoff, Michael ; Proff, Silvia ; Götz, Thomas ; Wilts, Claas Henning ; Cembrero, David ; Chowdhury, Tahmid ; Markkanen, Sanna ; Zálnoky, Krisztina: Embracing circularity : a pathway for strengthening the critical raw materials act. - Cambridge [u.a.] : University [u.a.], 2023
- Schneider, Paul ; Koska, Thorsten: Digital in die Mobilitätswende : Ansätze zur Förderung multimodaler Mobilitätsplattformen und datengestützter Verkehrsplanung. - Berlin : Heinrich-Böll-Stiftung, 2023
- Schneider, Paul ; Koska, Thorsten: Mobility data for a just transition : the case for multimodal platforms and data-driven transportation planning. - Berlin : Heinrich-Böll-Stiftung, 2023
- Sonstiges**
- Althoff, Elias: Souveränität Deutschlands sichern : resiliente Lieferketten für die Transformation zur Klimaneutralität 2045 ; Kurzfassung der Studie. - Berlin : Prognos AG, 2023
- Bahn-Walkowiak, Bettina ; Gangnus, Dorothee ; Bröcker, Andre ; Nagel, Anna Lotta: Stand und Perspektiven der Kreislaufwirtschaft in NRW : Projekt Nachhaltigkeitsstrategie NRW : Vertiefungsanalysen zur Umsetzung 2021-2024. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023
- Bahn-Walkowiak, Bettina ; Wilts, Claas Henning ; Schneider, Anna-Lisa: Kreislaufwirtschaft in NRW : Überblick über zentrale EU-Maßnahmen und ihre Relevanz für NRW : Diskussionspapier zum Forschungsmodul 3a „Kreislaufwirtschaft in NRW“ ; Projekt: Nachhaltigkeitsstrategie NRW - Vertiefungsanalysen zur Umsetzung aus wissenschaftlicher Sicht. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023
- Bahn-Walkowiak, Bettina [u.a.] : Gesamtbericht zur Machbarkeitsstudie „Circular cities“. - Hagen [u.a.] : FernUniv. [u.a.], 2023
- Bendix, Phillip: Kunststoffe digital besser recyceln. In: Umweltmagazin, 53 (2023), 9-10, S. 24-26
- Buschka, Michael ; Schepelmann, Philipp ; Haake, Hans: Fundamental decarbonisation through sufficiency by lifestyle changes : Report on multiple effects of sufficiency lifestyles ; FULFILL D 4.3. - [o.O.] : Europ. Commission, 2023
- Fischedick, Manfred: Herausforderungen für das Energiesystem der Zukunft. In: Meer & Küste, 2023, 9, S. 4-5
- Koop, Carina ; Fecke, Marina: Die Rolle von Zero Waste Cities für eine nachhaltige Zukunft : kommunale Strategien zur Abfallvermeidung am Beispiel des Münchner Zero-Waste-Konzepts = The role of zero waste cities for a sustainable future : Municipal strategies for waste prevention illustrated by the Munich zero waste concept. In: Müll und Abfall, 55 (2023), 7, S. 376-381
- Kreibich, Nicolas ; Schulze-Steinen, Max: Der freiwillige Kohlenstoffmarkt : zwischen privater Governance und öffentlicher Regulierung ; Analyse. In: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2023, online first
- Kurwan, Jenny ; Wehnert, Timon ; Krause, Emma: Driving change : how to implement a successful regional just transition ; first hand recommendations from coal+ regions in transition. - Luxemburg : Europ. Kommission, 2023
- Lechtenböhmer, Stefan: Perspectives on an effective design of industry transformation : an active systemic industrial policy for climate-neutral process industries in Europe : commentary. In: Journal of business chemistry, 20 (2023), 2, S. 151-155
- Luhmann, Hans-Jochen: Gasverteilnetze : wer trägt die Kosten? Kommentar. In: Wirtschaftsdienst, 103 (2023), 9, S. 586
- März, Steven ; Verheyen, Lynn ; Diersch, Sina: Der Beitrag temporärer Straßenexperimente zur kollaborativen Planung lebenswerter urbaner Quartiersstraßen. In: Manfred Schrenk (Ed.): REAL CORP 2023 : let it grow, let us plan, let it grow : Proceedings of the 28th International Conference on Urban Planning, Regional Development and Information Society. - Vienna : CORP : Competence Center of Urban and Regional Planning, 2023, S. 999-1005
- März, Steven: LesSON : Lebenswerte Straßenräume partizipativ gestalten und entwickeln ; Impuls. In: Christoph Mäckler (Hrsg.): Die grüne Stadt. - Berlin : Jovis, 2023, S. 104-109
- Merten, Frank ; Scholz, Alexander ; Fischedick, Manfred: Nationale Wasserstoffstrategie : wichtig, aber noch zu vage, zaghaf und unvollständig. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023 - (WI statements ; 2023-08-01)
- Muscat, Sabine ; Chitturi, Anusha ; Schneider, Paul: Daten für nachhaltige urbane Mobilität : ein transatlantischer Vergleich ; Analyse. - Berlin : Heinrich-Böll-Stiftung, 2023 URL: <https://www.boell.de/de/2023/06/05/daten-fuer-nachhaltige-urbane-mobilitaet-ein-transatlantischer-vergleich>
- Parodi, Oliver ; Schwichtenberg, Roy ; Stelzer, Franziska: Stellungnahme des Netzwerks „Reallabore der Nachhaltigkeit“ zur Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) für ein Reallabore-Gesetz. - Berlin [u.a.], 2023

- Proff, Silvia ; Scholz, Alexander ; Welter, Christian: Die Verwertung von Altfahrzeugen : Status Quo, Herausforderungen und Potentiale im Hinblick auf eine effizientere Kreislaufwirtschaft in Deutschland und dem Rheinischen Revier ; IN4Climate.RR. - Düsseldorf [u.a.] : NRW.Energy4Climate [u.a.], 2023
- Richter, Aileen: Plastic credits als Instrument zur Annäherung an eine Circular Economy : Einordnung der Nutzung des Marktmechanismus auf Abnehmerseite. - Wuppertal : Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, 2023 - (Wuppertaler Studienarbeiten zur nachhaltigen Entwicklung ; 30)
- Ropers, Guido ; Kaselofsky, Jan: Evaluation der KfW-Förderprogramme EBS NWG für den Förderjahrgang 2019 : Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023
- Sachs, Wolfgang: Environmental justice. In: Nathanael Wallenhorst (Ed.): Handbook of the anthropocene : humans between heritage and future. - Cham : Springer Nature, 2023, S. 591-595
- Sachs, Wolfgang: Sufficiency. In: Nathanael Wallenhorst (Ed.): Handbook of the anthropocene : humans between heritage and future. - Cham : Springer Nature, 2023, S. 799-803
- Schepelmann, Philipp: Fundamental decarbonisation through sufficiency by lifestyle changes : Policy brief on findings from WP4 ; FULFILL D 4.5. - [o.O.] : Europ. Commission, 2023
- Schmitt, Martina ; Köhlert, Markus ; Baedeker, Carolin: Explorationsstudie Klimawandel und Gesundheit : Studie im Auftrag der BARMER. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023
- Schoch, Konrad ; Hemmert, Fabian: Form follows recyclability? Instruments for dissipation-aware product design. In: García-Penalvo, Francisco José (Ed.): Proceedings TEEM 2022 : Tenth international conference on Technological Ecosystems for Enhancing Multiculturality : Salamanca, Spain, October 19-21, 2022. - Singapore : Springer Nature, 2023, S. 935-943
- Straßen, Amelie: Klimaschutz als Privileg? Milieuspezifische Handlungsbefähigung von Schüler*innen in Bezug auf den Klimawandel. - Wuppertal : Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, 2023 - (Wuppertaler Studienarbeiten zur nachhaltigen Entwicklung ; 29)
- Thema, Johannes ; Roa García, María Cecilia: La transición energética en Colombia : situación, proyecciones, desafíos, narrativas y políticas públicas ; en relación con la transición energética en Alemania. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023 - (Documento de trabajo)
- Thema, Johannes ; Roa García, María Cecilia: The energy transition in Colombia : current situation, challenges, narratives and public policies ; in relation to the energy transition in Germany. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023 - (Wuppertal Paper ; 200)
- Wagner, Oliver ; Bierwirth, Anja: Krise im Wohnungsbau bietet Chancen : Statement. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023 - (WI statements ; 2023-09-25)
- Wagner, Oliver ; Thomas, Stefan: Wärmewende darf nicht zu Lasten der Armen gehen : die Wärmewende durch kommunale Wärmeplanung gestalten. In: Die Kommune, 20 (2023), 2, S. 12-13
- Wetzchewald, Alina ; Reutter, Oscar: Nachhaltige Mobilität : Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Mobilität und Verkehr in Nordrhein-Westfalen : Forschungsmodul 3B „Nachhaltige Mobilität“ ; Projekt „Nachhaltigkeitsstrategie NRW - Vertiefungsanalysen zur Umsetzung aus wissenschaftlicher Sicht“ . - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023
- Wetzchewald, Alina: Less is more : exnovation and the urban mobility transition ; recommended course of action for implementing the sustainable mobility transition through exnovation. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023 - (Zukunftsimpuls ; 26)
- Wetzchewald, Alina: Weniger ist Mehrwert : Exnovation und die urbane Verkehrswende ; Handlungsempfehlung für die aktive Gestaltung der Verkehrswende durch Exnovation. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023 - (Zukunftsimpuls ; 26)
- Witecka, Wido ; Eitzen Toni, Oliver von ; Somers, Julian ; Reimann, Kathy ; Zelt, Ole ; Jülich, Alexander ; Schneider, Clemens ; Lechtenböhrer, Stefan: 15 insights on the global steel transformation. - Berlin [u.a.] : Agora Industry [u.a.], 2023 - (Impulse)
- Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie: KLIA-Net Weinbau : Schlussbericht ; Kooperationen zur Klimaanpassung in Weinbau-Landschaften am Beispiel des Rheingaus. - Wuppertal : Wuppertal Institut Klima Umwelt, Energie gGmbH, 2023